



GESCHÄFTSBERICHT 2018



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

GESCHÄFTSBERICHT 2018
126. BERICHT
DES VERWALTUNGSRATES
AN DEN GROSSEN RAT

einfach offener

KURZPORTRÄT DER FREIBURGER KANTONALBANK (FKB)

GRÜNDUNGSJAHR	1892
RECHTSSTATUT	Selbstständige juristische Person des öffentlichen Rechts
ZWECK	<ul style="list-style-type: none"> _ Die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons fördern _ Die Befriedigung der Finanzbedürfnisse der Bevölkerung erleichtern und ihr Anlagemöglichkeiten für ihre Ersparnisse und Kapitalien bieten _ Einnahmequellen für den Kanton erschliessen
DOTATIONSKAPITAL	70 Millionen Franken, vom Kanton Freiburg aufgebracht
STAATSGARANTIE	Alle finanziellen Verpflichtungen sind vom Staat garantiert
PERSONALBESTAND	382 Vollzeitbeschäftigte per 31.12.2018 (gemäss Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA)
NIEDERLASSUNGEN	Die Bank hat ihren Sitz in Freiburg. Sie hat 28 Niederlassungen, davon eine Online.

ZUSAMMENARBEIT

- _ Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking) (SBVg)
- _ Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- _ Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken
- _ SIX Group AG
- _ SIX Interbank Clearing AG
- _ euroSIC
- _ Stiftung für die dritte Säule FKB – Sparen 3
- _ Freizügigkeitsstiftung der FKB
- _ Risiko Kapital Freiburg AG
- _ Aduno AG

ADRESSE

FKB / Bd de Pérolles 1 / Postfach / 1701 Freiburg
Tel: 0848 352 352 / Fax: 026 350 77 09 / www.fkb.ch

BILANZ 2018 - 2008 (in Tausend Franken)

	2018 (RVB)	2008 (RRV)
Bilanzsumme	22'926'714	11'128'252
Kreditausleihungen	18'509'610	9'389'560
Kundengelder	14'037'852	8'221'908
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	1'962'460	1'021'358

ERGEBNIS 2018 - 2008 (in Tausend Franken)

	2018 (RVB)	2008 (RRV)
Total Ertrag	276'841	219'591
Total Geschäftsaufwand	95'411	76'486
Geschäftserfolg	152'601	124'215
Jahresgewinn	128'765	89'633
Überweisung an den Kanton, die Gemeinden und Pfarreien	68'954	41'320

Notiz:

RVB = Rechnungslegungsvorschriften für Banken

RRV = Richtlinien zu den Rechnungsvorschriften



Remy Chatagny restauriert Oldtimer-Traktoren

RESTAURATOREN VON OLDTIMERN IM KANTON FREIBURG

Seit 2003 wählt die FKB für ihren Geschäftsbericht ein originelles Fotothema mit Bezug zum Kanton aus. Das Thema soll die Werte der Bank aufzeigen: Offenheit und Nähe. Nach den Freiburger Bahnhöfen (2003) wurden im Geschäftsbericht auch Niederlassungen der Bank (2004), Kapellen (2005), Wasserläufe (2006), Burgen (2007), Cafés (2008), Künstlerateliers (2009), Eventhallen (2010), Handwerker (2011), Lernende (2012), das Leben in Abteien, Klöstern und Konventen (2013), Gastronomieberufe (2014), die Volksfeste (2015), wenig bekannte Sportarten des Kantons (2016) und das industrielle Erbe (2017) bildlich festgehalten. Dieses Jahr hat sich der Fotograf Frédéric Marro im Kanton auf die Suche nach Menschen gemacht, die eine

Passion für alte Fahrzeuge hegen, ob fahrende oder fliegende. Eine Leidenschaft, die so weit reicht, dass sie all ihre Zeit und Energie in die Restaurierung von Motorrädern, Autos, Traktoren oder Flugzeugen stecken, um ihnen ein neues Leben zu schenken. Unterlegt mit Texten von Erika Decorges, präsentieren die Fotoseiten dieses Berichts eine mitunter unbekannte Facette unseres Kantons, die Ausdruck für die Energie und die Begeisterung von Menschen ist, die solch zeitaufwändige Projekte in Angriff nehmen. Die FKB dankt diesen engagierten Restauratoren, dass sie ein breiteres Publikum an ihrer Leidenschaft teilhaben lassen.

INHALTSVERZEICHNIS GESCHÄFTSBERICHT 2018

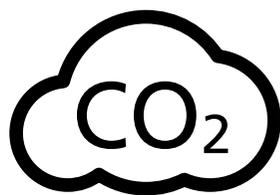
KURZPORTRÄT DER FREIBURGER KANTONALBANK (FKB) _____	3	KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2018 _____	45
DIE ERFOLGE _____	6	Bilanz _____	45
MITTEILUNG DER PRÄSIDENTEN _____	11	Aktiven _____	46
CORPORATE GOVERNANCE _____	12	Passiven _____	47
ORGANE DER BANK PER 31.12.2018 _____	12	Erfolgsrechnung _____	49
VERWALTUNGSRAT _____	12	Gewinnverwendung _____	51
AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS _____	15	JAHRESRECHNUNG 2018 _____	54
INTERNE REVISION _____	15	Bilanz per 31. Dezember 2018 _____	54
REVISIONSSTELLE _____	15	Erfolgsrechnung 2018 _____	56
GENERALDIREKTION _____	16	Geldflussrechnung am 31. Dezember 2018 _____	58
OPERATIVE STRUKTUR PER 01.01.2019 _____	19	Darstellung des Eigenkapitalnachweises _____	59
DAS JAHR 2018 IN DER BANK _____	22	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG _____	62
REGIONALDIREKTOREN _____	23	Kommentar zum Personalbestand und zur Geschäftstätigkeit _____	62
NEUHEITEN _____	24	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze _____	62
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG _____	24	Risikomanagement _____	65
SOZIALBILANZ _____	25	Informationen zur Bilanz _____	69
DAS JAHR 2018 BEI UNSEREN MITARBEITENDEN _____	28	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften _____	85
DIE STIFTUNG ZUM 100-JAHR-JUBILÄUM _____	35	Informationen zur Erfolgsrechnung _____	85
VIER PFEILER DER FREIBURGER WIRTSCHAFT _____	35	BERICHT DER REVISIONSSTELLE _____	90
DAS JAHR 2018 IN EINER ENGAGIERTEN BANK _____	38	ZUSATZINFORMATIONEN _____	92
ZEICHNUNGSBERECHTIGTE AM 01.01.2019 _____	41		

IMPRESSUM

Fotos Thema: Frédéric Marro
 Porträts: Dominique Bersier, Charly Rappo und Alain Wicht
 Gestaltung: RMG Design, Freiburg
 Druck: Paulusdruckerei Freiburg
 Papier: FSC-zertifiziert
 Buchbinderei: Schumacher AG, Schmitten
 © 2019 FKB. Alle Rechte vorbehalten.



DIE ERFOLGE



CARBON FRI

CO₂-Kompensierung
durch Kauf des neuen
Freiburger Zertifikates



2,2
MIO.

Besuche auf der Webseite
www.fkb.ch

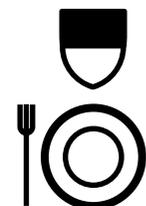


10'500

Neukunden

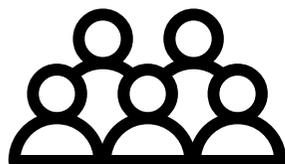
40'200 *Le Club*

Teilnehmer am
Wettbewerb Le Club



RENOVATION

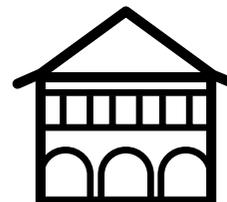
Renovation
des Restaurants am
Hauptsitz in Freiburg



141 Veranstaltungen wurden von

25'000

Personen
besucht



RENOVATION

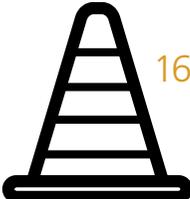
der Niederlassung in

FARVAGNY - Minergie Label

+6,4% Kundengelder 

+5,3% Forderungen

69,0 MIO. 
Überweisung an den Kanton, die Gemeinden und Pfarreien 

 16,6 MIO.
Arbeiten und Aufträge an KMUs

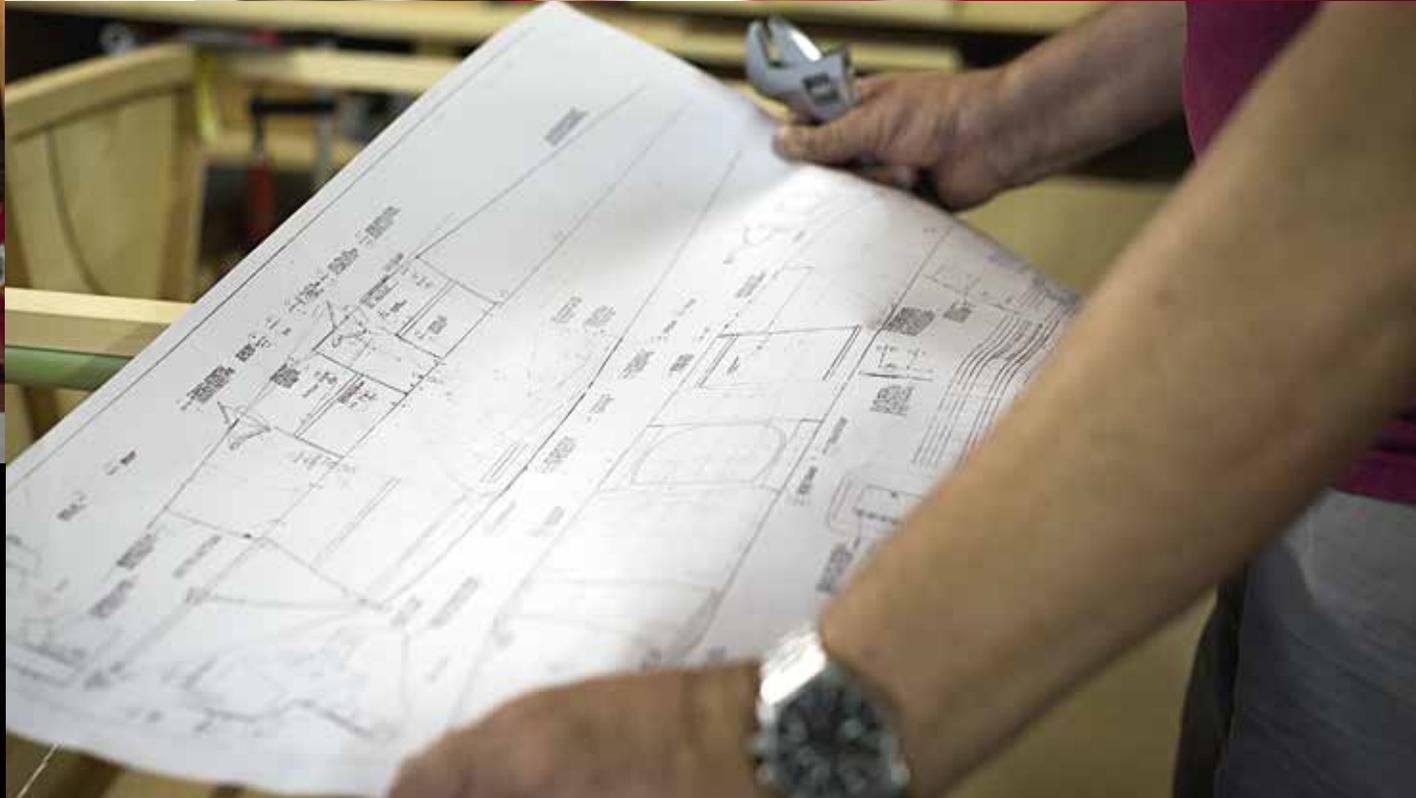
KOSTENLOSE
Basisdienstleistungen 



34%
CIR Cost Income Ratio
„Die effizienteste Bank der Schweiz“



ununterbrochene Steigerung der Resultate

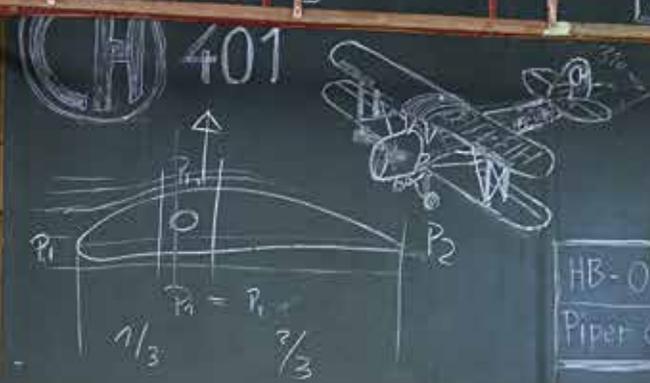


Bruno Vonlanthen

Bruno Vonlanthen hat sein Herz an alte Flugzeuge verloren und diese Leidenschaft lässt ihn nicht mehr los. Er restauriert gerade einen Doppeldecker aus dem Jahr 1934, ursprünglich registriert unter der Nr. CH-401, eine Gipsy Moth DH-60GIII, auch Moth Major genannt. Bruno Vonlanthen liegen einige alte Dokumente und Pläne vor, die ihm dabei helfen, die mehr als 4'000 Originalteile aus Europa, Indien und sogar aus Neuseeland und Australien zu zerlegen, zusammenzufügen, zu montieren und zu bearbeiten. Er hofft, dass die Restaurierung seiner Moth Major HB-UBO Ende 2020 abgeschlossen sein wird, rechtzeitig zum hundertjährigen Jubiläum des Erstflugs einer Tiger Moth mit dem englischen Konstrukteur Geoffrey de Havilland.



B-UBO Major M. H. H. DH60 II S
S/N 5033
1934



HB-OUR 1943
Piper Cub 73

$P_1 = P_2 = P_3$
 $1/3$ $2/3$



José Dula am Steuer seines Citroën C6 Lastwagens

MITTEILUNG DER PRÄSIDENTEN



ALBERT MICHEL

EDGAR JEITZINER

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“
(Henry Ford)

Zusammenarbeit ist ohne Frage der Kernbegriff dieses Zitats. Wir müssen unsere Kräfte vereinen und zusammenarbeiten, um die zahlreichen und grossen Herausforderungen zu meistern. Der Erfolg von morgen fusst auf dem, was

heute ist. Er bedarf Weitblick und Innovation. Auch wenn die Konjunktur sich abschwächt, sind Chancen vorhanden; die FKB muss sie nutzen und die sich abzeichnenden Transformationen vorbereiten.

Erwartungsgemäss hat die FKB 2018 im 25. Jahr in Folge ein Rekordergebnis erzielt. Die wirtschaftliche Aktivität im Kanton war insgesamt gut, wenngleich das Jahr von einer starken Volatilität der Finanzmärkte geprägt war. Die Hauptertragsquelle der Bank, nämlich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, ist weiterhin von der Negativzinspolitik der SNB betroffen. Der Gesamtertrag steigt um 7,1 Millionen Franken auf 277 Millionen Franken, der Geschäftsaufwand steigt um 2,1 Millionen Franken auf 95,4 Millionen Franken. Der Netto-Erfolg erreicht 128,7 Millionen Franken und die Bilanzsumme steigt um 930 Millionen Franken auf 22,9 Milliarden Franken. Dank dieser Ergebnisse konnte die FKB an den Kanton, die Gemeinden und die Pfarreien einen Beitrag von 69,0 Millionen Franken überweisen, und das bei einem Dotationskapital von 70 Millionen Franken. In dieser Zahlung sind Steuern sowie die Abgeltung der Staatsgarantie und des Dotationskapitals enthalten. Sie belegt das grosse Engagement der Bank für ihren Kanton.

Für 2019 hat sich die Bank ehrgeizige Ziele gesetzt. Die Zinsmarge ist weiterhin unter Druck. Dennoch wird die FKB die Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit mit dem Ziel eines qualitativen Wachstums weiterverfolgen, um erneut Rekordergebnisse erzielen zu können. Hierzu muss sie ihre Prozesse weiterhin verbessern, ihre Kosten auch in Zukunft im Griff haben und eine Strategie fortführen, in der

sie ihren Kunden Produkte und Dienstleistungen anbietet, die deren aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen immer besser entsprechen.

Die Vereinfachung der Prozesse ist wichtig, um immer wettbewerbsfähiger zu werden. Albert Einstein hat gesagt: *„Jeder intelligente Mensch kann die Dinge komplizierter machen. Aber es braucht Genialität, um sie zu vereinfachen.“* Wir brauchen also noch mehr Vorstellungsvermögen, Ideen, Initiative und Umsetzungskraft, um die bereits vorgenommenen Änderungen weiter voranzutreiben. Im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten muss die Erfüllung der Bedürfnisse unserer Kunden stehen. Die freundliche Betreuung unserer Kunden, der Wunsch, den Kunden zuzuhören und ihnen behilflich zu sein, Probleme rasch zu lösen und eine langfristige und von Respekt geprägte Beziehung zu ihnen aufzubauen, sind die wesentlichen Faktoren, um in einem immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld erfolgreich sein zu können.

Um all diese Herausforderungen zu meistern, kann die Bank auf ihre motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden, auf eine flexible Struktur und marktgerechte Prozesse zählen. Wir werden unsere IT-Systeme auch weiterhin modernisieren und verbessern, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, aber auch, um unseren Kunden einen noch besseren Service zu bieten. Wir werden auch weiterhin in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden investieren, um ein hohes Kompetenzniveau aufrechterhalten zu können.

Abschliessend möchten der Verwaltungsrat und die Generaldirektion allen Kunden ihren Dank für ihre Treue und ihr Vertrauen aussprechen. Und auch allen Mitarbeitenden sei für ihr Engagement, ihre Kompetenz und für die erzielten Erfolge gedankt.

ALBERT MICHEL
Präsident des Verwaltungsrates

EDGAR JEITZINER
Präsident der Generaldirektion

CORPORATE GOVERNANCE

Mit dem Begriff „Corporate Governance“ wird die Gesamtheit der Grundsätze bezeichnet, mit denen eine ausgewogene und transparente Beziehung zwischen Führungs- und Aufsichtsfunktionen hergestellt werden soll. Der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance richtet sich an emittierende Gesellschaften. Er enthält Verhaltensregeln und Empfehlungen. Jede Gesellschaft behält das Recht, eigene Organisationsgrundsätze zu entwickeln.

Auf Grund ihres Status als juristische Person des öffentlichen Rechtes untersteht die FKB nicht dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Als verantwortungsbewusstes und transparentes Unternehmen hat sie jedoch beschlossen, gewisse Empfehlungen zu übernehmen.

ORGANE DER BANK PER 31.12.2018

VERWALTUNGSRAT



Albert Michel (5), Alex Geissbühler (7), Dominique Jordan Perrin (4), Georges Godel (3), Thomas Bachmann (1), Yves Riedo (6), Paul Such (2)

Name / Geburtsjahr / Wohnort / Nationalität	Funktion / Eintrittsdatum / Ablauf der Amtsdauer	Ausbildung	Beruflicher Werdegang	Weitere Aktivitäten
 <p>Albert Michel 1948 Avry-devant-Pont Schweiz</p>	<p>Präsident der Generaldirektion vom 1. Januar 1993 bis 31. Dezember 2011 Präsident des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2012 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2020</p>	<p>Betriebsökonom Bankexperte</p>	<p>15 Jahre in Zürich bei der Schweizerischen Bankgesellschaft zur Ausbildung als Bankgeneralist Unterschiedliche Mandate der Generaldirektion der Schweizerischen Bankgesellschaft - in der Reorganisation von Niederlassungen, u.a. in Bülle, Vevey, Neuenburg, Monthey, Montreux, - Berater während dem Konkurs der Freiburger Hypothekarkasse, - Führung von Firmensanierungen in der Westschweiz</p>	<p>Präsident des Verwaltungsrates La Foncière (wichtigster Immobilienfond der Westschweiz) Präsident des Verwaltungsrates L'Antre AG Präsident und Gründungsmitglied des Comptoir gruérien Präsident des Stiftungsrates der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Präsident der Finanzkommission der Stiftung des Schloss Greyerz Vize-Präsident der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg Mitglied anderweitiger Verwaltungsräte: - Greenwatt AG - Espace Gruyère AG (Gründungsmitglied) - Risiko Kapital Freiburg AG (Gründungsmitglied) - Forum Fribourg - Freiburger Tourismusverband - Bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons Freiburg, usw. Mitglied des Stiftungsrates folgender Stiftungen: Universität Freiburg - PARLOCA Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Senator der Junior Chamber International und Ehrenmitglied u.a der Landwehr, des Freiburger Grenadierkontingents, der Confrérie du Gruyère, des Turnvereins Bulle</p>
 <p>Alex Geissbühler 1964 Ueberstorf Schweiz</p>	<p>Vize-Präsident des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Juni 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2021</p>	<p>Rechtsanwalt</p>	<p>Jurist in der Abteilung Recht und Compliance bei der Berner Kantonalbank Partner in verschiedenen Bereichen bei KPMG AG Senior Partner bei der Beratungsfirma Capco Gründer und Partner von Geissbühler Weber & Partner</p>	<p>Mitglied des Zentralvorstandes (Verantwortlicher Finanzen) von Swiss Athletics Mitglied des Stiftungsrates der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg</p>
 <p>Dominique Jordan Perrin 1962 Freiburg Schweiz</p>	<p>Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2020</p>	<p>Betriebsökonomin Dr. rer. pol.</p>	<p>Unterschiedliche Funktionen beim WBF und beim EDA von 1999 bis 2008, darunter Botschaftsberaterin Bereichsleiterin OECD & G20 beim SECO seit 2008</p>	<p>Präsidentin der Exekutivkommission der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Stiftungsrates der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank</p>
 <p>Georges Godel 1952 Ecublens (FR) Schweiz</p>	<p>Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2012 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2020</p>	<p>Meisterlandwirt</p>	<p>Staatsratspräsident, Finanzdirektor Präsident der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren der Westschweizer Kantone, Berns und des Tessins Mitglied des Komitees der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren</p>	<p>Präsident: - Komitee der Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg - Verwaltungsrates der Freiburgischen Verkehrsbetriebe AG - Verein Fribourgissima - Bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons Freiburg - Conférence romande de la loterie et des jeux Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizer Salinen AG Mitglied des Stiftungsrates der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Fachkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegesetz</p>
 <p>Thomas Bachmann 1969 Murten Schweiz</p>	<p>Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2020</p>	<p>Rechtsanwalt LL.M./MAS in Taxation</p>	<p>Chefgerichtsschreiber beim Gericht des Seebezirks Rechtsanwalt bei Fiduconsult seit 1999 Direktor bei Fiduconsult, seit 2014 Leiter Recht & Steuern</p>	<p>Mitglied des Stiftungsrates der: - Vorsorgestiftung von Fiduconsult und Verifid - 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank - Stiftung BAY</p>
 <p>Yves Riedo 1968 Plaffeien Schweiz</p>	<p>Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Oktober 2015 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2020</p>	<p>Dipl. Wirtschaftsprüfer</p>	<p>Diverse Funktionen bei unterschiedlichen Treuhandfirmen zwischen 1988 und 2002 Partner und Geschäftsführer von axalta Treuhand AG und angewandte Firmen</p>	<p>Präsident des Verwaltungsrates folgender Firmen: axalta Treuhand AG und angeschlossene Gesellschaften Mitglied des Stiftungsrates der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener KMU Präsident der Digitalisierungskommission EXPERTSuisse Vorstandsmitglied von EXPERTSuisse, Schweizer Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand, Sektion Freiburg</p>
 <p>Paul Such 1978 Préverenges Schweiz und Frankreich</p>	<p>Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2020</p>	<p>System- und Netzwerksicherheitsingenieur Lead auditor ISO 27001</p>	<p>Sicherheitsingenieur in unterschiedlichen Serviceunternehmen von 1999 bis 2002 Gründer und Direktor SCRT AG von 2002 bis 2017 Referent im Rahmen der Masters in Sicherheit bei der UNIGE und der HES-SO Wallis seit 2007 Gründer und Direktor Hacknowledge AG seit 2016</p>	<p>Gründer insomnhack (Schweizer Konferenz in Cybersicherheit) Mitglied des Programmkomitees der Global Security Days seit 2008 Mitglied des Stiftungsrates der 100-Jahre-Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates Evooo SA Freiburg Mitglied des Programmkomitees der Swiss Cyber Security Days Freiburg</p>

WAHL UND AMTSDAUER

Nach Art. 20 Abs. 1, 4 und 5 des Kantonalbankgesetzes besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern, von denen drei durch den Grossen Rat, drei durch den Staatsrat und eines durch den Verwaltungsrat selbst gewählt wird. Die vom Grossen Rat und vom Staatsrat nominierten Mitgliedern werden von einem Wahlausschuss, welcher durch die Art. 27 und 28 des Gesetzes geregelt wird, vorgeschlagen. Dieser Ausschuss setzt sich aus sieben Mitgliedern, d.h. drei Mitglieder des Grossen Rates, zwei Mitglieder des Verwaltungsrates, darunter der Präsident dieses Rates, und einem Mitglied des Staatsrates zusammen. Der Wahlausschuss wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrates präsiert.

Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt höchstens vier Jahre. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Die maximale Amtsdauer des Präsidenten beträgt sechzehn Jahre, wenn er während mindestens der ersten vier Jahre seiner Amtsdauer als Verwaltungsratsmitglied fungiert hatte.

AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 25 des Gesetzes über die FKB geregelt. Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung und die allgemeine Aufsicht der Bank. Er legt die Grundsätze der Bankpolitik fest.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- _ er erlässt das Geschäftsreglement und die internen Reglemente;
- _ er ernennt den Präsidenten der Generaldirektion, die Direktoren, die stellvertretenden Direktoren, die Regionaldirektoren, die Vizedirektoren, den Leiter

der internen Revision sowie die Revisoren; er legt ihr Anfangsgehalt fest und entscheidet gegebenenfalls über ihre Absetzung; er ernennt ebenfalls die Prokuristen und ausserdem die Mitglieder der Generaldirektion.

- _ er genehmigt die von der Generaldirektion ausgearbeitete allgemeine Organisation der Bank;
- _ er entscheidet über die Eröffnung oder die Schliessung von Niederlassungen;
- _ er entscheidet über die Lohnpolitik und die Entschädigungen der Organe;
- _ er entscheidet über Kauf und Verkauf von Bankliegenschaften und über die Unterhalts- und Renovationsarbeiten von Liegenschaften, wenn die Kosten über dem im Geschäftsreglement festgesetzten Betrag liegen;
- _ er entscheidet über die Beteiligung der Bank an öffentlichen oder privaten Unternehmen;
- _ er genehmigt das allgemeine Budget und beschliesst über die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht;
- _ er nimmt regelmässig Einsicht in die Kreditgewährung der Generaldirektion, in die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie in die vierteljährlichen Berichte über die Finanzlage;
- _ er regelt die Zuständigkeiten im Kreditwesen.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten einberufen, wenn dies die Umstände erfordern, normalerweise einmal pro Monat, mindestens aber acht Mal im Jahr. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder an der Sitzung anwesend sind. 2018 betrug die globale Entschädigung für die Verwaltungsratsmitglieder 911'500 Franken.

AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat tritt nicht nur zu den Plenarsitzungen zusammen, sondern ist nach Art. 26 Abs. 2 des Gesetzes über die FKB auch in Sonderausschüssen organisiert.

PRÜF- UND RISIKOAUSSCHUSS

ZUSAMMENSETZUNG UND AMTSDAUER

Dieser Ausschuss setzt sich gemäss Art. 3.8.2 des Geschäftsreglements der FKB aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Diese werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Ausschusses sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Dem Ausschuss gehören Yves Riedo (Präsident), Alex Geissbühler (Vizepräsident), Thomas Bachmann (Mitglied) sowie Paul Such (Mitglied) an.

AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten richten sich nach den Rundschreiben der FINMA und sind im Reglement des Prüf- und Risikoausschusses festgelegt.

ENTSCHÄDIGUNGSAUSSCHUSS

ZUSAMMENSETZUNG UND AMTSDAUER

Der Ausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Diese werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Ausschusses sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Der Ausschuss setzt sich aus Albert Michel (Präsident), Alex Geissbühler (Mitglied), Georges Godel (Mitglied) und Yves Riedo (Ersatzmitglied) zusammen.

AKTIVITÄTEN

Die Aufgabe des Entschädigungsausschusses besteht darin, die Entschädigungspolitik der Bank zu prüfen und die Entschädigungen der Generaldirektion und der internen Revision festzulegen.

INTERNE REVISION

ZUSAMMENSETZUNG

- _ Pierre-Alain Angeretti, Leiter Interne Revision
- _ Alexandre Hofmann, Fabien Emery, Revisoren
- _ Lionel Carron, Revisionsassistent, Sophie Tâche, Revisionsassistentin

AUFGABEN

Die von der Generaldirektion unabhängige interne Revision untersteht direkt dem Verwaltungsrat. Innerhalb der Bank verfügt sie über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht und hat die Aufgabe, regelmässige Prüfungen in Bezug auf alle Tätigkeiten der Bank durchzuführen. Die interne Revision, die die Qualitätskriterien des Schweizerischen Verbands für interne Revision (SVIR) erfüllt, arbeitet mit dem bankengesetzlichen, externen Revisionsorgan zusammen.

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young SA, Lausanne

Am 31. Oktober 2017 durch den Verwaltungsrat gewählt.

GENERALDIREKTION

AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Die Befugnisse der Generaldirektion ergeben sich aus Art. 33 des Gesetzes über die FKB. Die Generaldirektion hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- _ sie sorgt für eine gute Führung und Weiterentwicklung des Unternehmens sowie eine einheitliche Anwendung der Grundsätze der Geschäftsführung;
- _ sie gibt ihre Stellungnahme ab zu den Geschäften, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen;
- _ sie legt die Zinssätze fest;
- _ sie ernennt die Niederlassungsdirektoren und die Handlungsbevollmächtigten; sie entscheidet über ihre Absetzung;
- _ sie legt im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Lohnpolitik die Vergütung der stellvertretenden Direktoren, der Vizedirektoren, der Regionaldirektoren, der Niederlassungsdirektoren, der Prokuristen, der Handlungsbevollmächtigten und der Mitarbeitenden der Bank fest;

- _ sie stellt die Mitarbeitenden der Bank ein und legt ihre Vergütung fest; sie kann über ihre Absetzung entscheiden;
- _ sie beschliesst im Fall einer Zwangsverwertung über den Kauf und Verkauf von Immobilien, die zugunsten der Bank belastet sind.

INTERNE ORGANISATION

Die Aufgaben der Generaldirektion werden vom Präsidenten auf die Mitglieder verteilt. Die Generaldirektion tritt in der Regel einmal pro Woche zusammen. Für 2018 belaufen sich die an die Mitglieder bezahlten Vergütungen auf 2'003'800 Franken.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es gibt keine Managementverträge zwischen der Bank und externen Firmen.



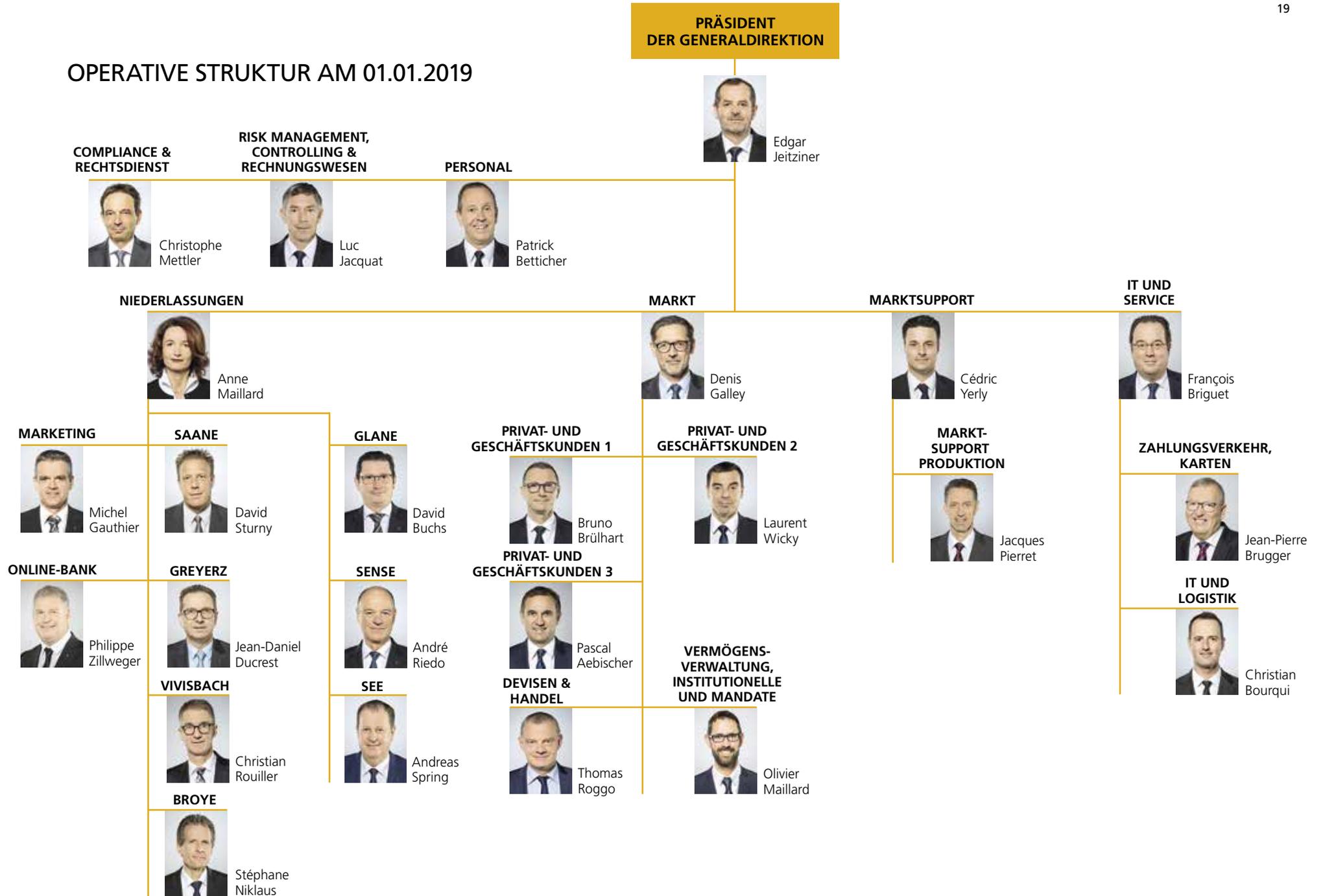
Edgar Jeitziner (3), François Briguët (1), Denis Galley (2), Anne Maillard (4), Cédric Yerly (5)

	Name / Geburtsjahr / Wohnort / Nationalität	Titel und Funktion / Eintrittsdatum	Ausbildung	Beruflicher Werdegang	Weitere Aktivitäten
	Edgar Jeitziner 1958 Freiburg Schweiz	Präsident der Generaldirektion 1. Januar 2012 Mitglied der Generaldirektion 1. Januar 2003	Dipl. Wirtschaftsprüfer	Diverse Funktionen beim Schweizerischen Bankverein und bei der UBS AG Freiburger Kantonalbank seit 1. Juni 2002	Präsident des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Präsident des Verwaltungsrates Evoog SA Mitglied des Verwaltungsrates der Pfandbriefzentrale der schweizer Kantonalbanken Zürich Mitglied des Verwaltungsrates des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken Basel Mitglied des Verwaltungsrates Expo Centre AG Freiburg Mitglied des Komitees Tourismusförderungsfonds des Kantons Freiburg (FET) Revisor der Bäuerlichen Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons Freiburg
	Denis Galley 1965 Bulle Schweiz	Direktor 15. Juni 2009 Mitglied der Generaldirektion 15. Juni 2009 Division Markt	lic. rer. pol. Universität Freiburg	Assistent an der Universität Freiburg Diverse Funktionen bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und Bulle Direktor der FKB-Niederlassung in Bulle	Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Seilbahnen Vize-Präsident der Coopérative du Comptoir gruérien Mitglied des Stiftungsrates Big Effects (nachhaltige Entwicklung) Mitglied des Stifungsrates VSR (Unterstützung junger Sportler)
	Anne Maillard 1969 Marly Schweiz	Direktorin 1. Januar 2019 Mitglied der Generaldirektion 1. Januar 2017 Division Niederlassungen	lic. rer. pol. HSG St. Gallen Ausbildung in Leadership an der Universität Stanford	Diverse Funktionen beim Schweizerischen Bankverein Diverse Funktionen bei der Freiburger Handelskammer Diverse Funktionen bei der Freiburger Kantonalbank seit 1998 (Leiterin Marketing, Generalsekretariat der Direktion und des Verwaltungsrates)	Mitglied des Stiftungsrates Espace Jean Tinguely - Niki-de-St-Phalle Mitglied des Stiftungsrates für die Renovierung und Konservierung des Klosters der Franziskaner Mitglied der Verwaltungskommission des Kantonsfonds für Kultur
	François Briguet 1963 Corminboeuf Schweiz	Stellvertretender Direktor 1. September 2016 Mitglied der Generaldirektion 1. September 2016 Division IT und Service	Eidg. Diplom Betriebsorganisation Certified Programme Direktor IPMA Level A	Diverse Funktionen bei Jelmoli / Innovation / Grand Passage Diverse Funktionen bei der BCV Diverse Funktionen bei der FKB seit 1998 (verantwortlich PMO, Team IT und Logistik/CIO, COO/CDO)	Präsident von IT Valley Mitglied des Führungsausschusses der VZPM Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Organisation (SGO)
	Cédric Yerly 1975 Charmey Schweiz	Direktor 1. Januar 2019 Mitglied der Generaldirektion 1. Januar 2017 Division Marktsupport	Betriebsökonom FH	Diverse Funktionen bei der Credit Suisse AG von 1996 bis 2000 Diverse Funktionen bei der FKB seit 2000	Direktor des Organisationskomitees des Comptoir gruérien seit 2010 Mitglied der Société coopérative du Comptoir gruérien



Bruno Vonlanthen - Restaurierung eines De Havilland Tiger Moth

OPERATIVE STRUKTUR AM 01.01.2019







José Dula

Citroën C6 Lastwagen von Ende der 1920er Jahre, der legendäre 2CV, DS und Ami6 aus den 1960er Jahren, das Méhari Sommerauto – so viele Modelle, die die Geschichte des Automobils und der hundertjährigen Marke mit den zwei Winkeln geprägt haben. José Dulas Herz schlägt für den Citroën, das ist nicht zu übersehen. Mit viel Fleiss und Geduld hat er jedes seiner alten französischen Schätzchen in seiner Sammlung liebevoll restauriert. Er achtet penibel darauf, dass sie den Originalmodellen stiecht bis ins kleinste Detail entsprechen. Die Leidenschaft für die französische Marke wird José Dula sein Leben lang begleiten „die wahren Liebhaber sammeln nicht, um reich zu werden“.

DAS JAHR 2018 IN DER BANK

Täglich betreten mehr als 3'000 Kunden eine unserer 27 Niederlassungen, sind über unsere Online-Niederlassung mit unseren Beratern in Kontakt oder nutzen einen unserer 58 Bancomaten. Dieses Bankennetz ist das grösste im Kanton. Unsere Berater sind über das gesamte Gebiet des Kantons Freiburg verteilt und jederzeit für ihre Privat- und Geschäftskunden da.

Das Bancomatennetz der FKB macht die Hälfte des Gesamtangebots an Bancomaten im Kanton aus. Zwei neue Geräte in Gampelen und Granges-Paccot ergänzen unseren Automaten-Park.

Die Bancomaten der FKB mit ihrem unauffälligen Design, das sich bestens in die Umgebung einfügt, gehören inzwischen zum Stadtinventar. Sie sind problemlos zugänglich und benutzerfreundlich, insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität und Seheinschränkungen. Zudem sind sie mit praktischen Touchscreens ausgestattet und werden von Kameras überwacht. Ausserdem

sind die Automaten mit einem Anti-Skimming-Gerät ausgerüstet. Sie bieten alle Standardfunktionen an: Barbezüge in CHF und EUR, Abfrage von FKB-Kontoinformationen, Kontoüberträge und Aufladen des Mobiltelefon Guthabens.

Die Modernisierung unseres Niederlassungsnetzes wurde weiter vorangetrieben, insbesondere durch die Renovierung der Niederlassung in Farvagny, wo die FKB seit 1923 präsent ist. Durch diesen Umbau verbessert sich die funktionale, technische und energetische Effizienz des Gebäudes. Nach 14-monatiger Renovierung wurde die Niederlassung am 16. Juni 2018 eingeweiht.

Die FKB nutzt auch gerne die Gelegenheit, auf den regionalen Messen ihre Geschäftspartner zu treffen. Wir möchten auf diese Weise unsere Nähe zu unseren Kunden zum Ausdruck bringen. Um ihnen den bestmöglichen Empfang bereiten zu können, haben wir 2018 unseren neuen Stand eingeweiht.

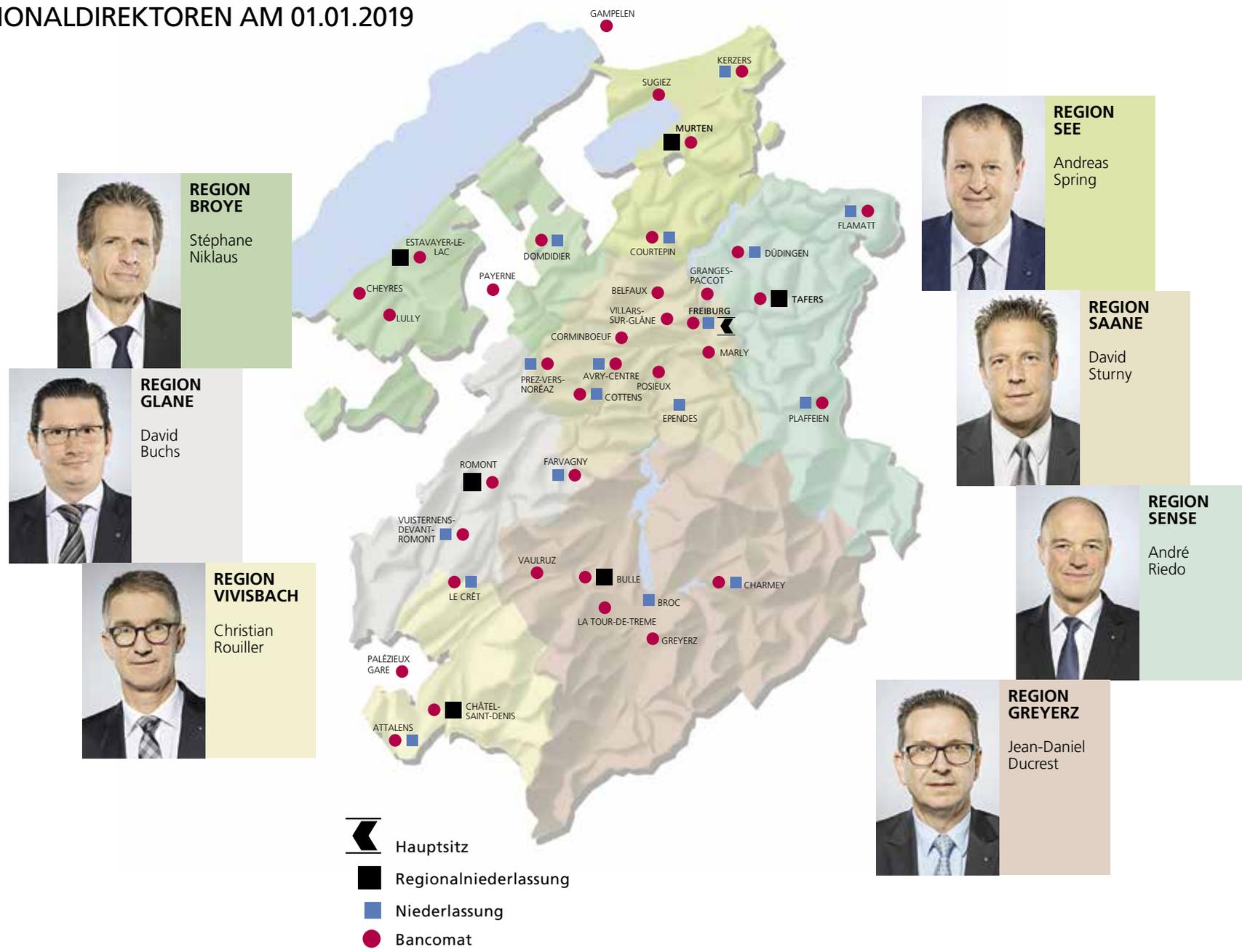


Niederlassung in Farvagny



Einweihung der Niederlassung in Farvagny

REGIONALDIREKTOREN AM 01.01.2019



NEUHEITEN

eBILL

Am 22. November 2018 hat die FKB den Service „E-Rechnung“ auf die neue eBill-Plattform migriert. Die Modernisierung des Zahlungsverkehrs Schweiz wird weiter vorangetrieben. Mit dem Umstieg auf die „eBill“-Plattform für elektronische Rechnungen hat die FKB einen wichtigen Meilenstein erreicht. Diese Umstellung ist für alle Schweizer Finanzinstitute obligatorisch.

Die eBill-Plattform wurde von SIX in Zusammenarbeit mit der Schweizer Bankengemeinschaft entwickelt. Es gibt bereits über 1,2 Millionen Nutzer, über 1'100 rechnungstellende Unternehmen und über 90 teilnehmende Banken.

Das langfristige Ziel (2027) sieht vor, dass 80% der Rechnungen an Privatpersonen in der Schweiz digital über die Infrastruktur der SIX Paynet AG verarbeitet werden.

FLEX-KARTEN

Die FKB ist die erste Bank, die im April 2018 die FLEX-Karten (Debit- und Kreditkarte in einem) und DMC (Debitkarte mit der Möglichkeit zur Online-Zahlung) eingeführt hat. Begleitet wurde die Einführung von einer grossangelegten Werbekampagne und Schulungen für unsere Berater.

STRATEGIEFONDS DER FKB

Die FKB hat Ende 2018 zwei neue Publikumsfonds aufgelegt: den BCF/FKB (CH) Active Yield (CHF) A und den BCF/FKB (CH) Active Balanced (CHF). Diese beiden Produkte werden aktiv von unserem Spezialistenteam in Freiburg verwaltet und entsprechen den Anlagevorschriften der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2). Der Fonds FKB Active Yield engagiert sich hauptsächlich am Obligationenmarkt und in geringerem Masse am Aktienmarkt. Der Fonds FKB Active Balanced engagiert sich zu gleichen Teilen am Obligationenmarkt und am Aktienmarkt. Diese neuen Strategiefonds setzen sich aus diversifizierten Anlagen zusammen und spiegeln die Anlagepolitik der FKB wider. Die Kunden profitieren von der Kompetenz der Bank im Bereich der aktiven Vermögensverwaltung, dies mittels eines einzelnen Produktes.

BRAINSTORMING-TAG

Die Welt verändert sich und es ist mitunter schwierig vorherzusagen, in welche Richtung sie sich entwickelt. Um mehr über die Bedürfnisse der Kunden zu erfahren, fand im Marly Innovation Center (MIC) ein Brainstorming-Tag statt. An dieser Veranstaltung nahmen 18 Kunden und 9 Mitarbeitende teil. In intensiver Einzel- und Gruppenarbeit wurden mehr als 40 Ideen entwickelt. Die Machbarkeit einiger dieser Ideen wird in den kommenden Monaten geprüft.

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

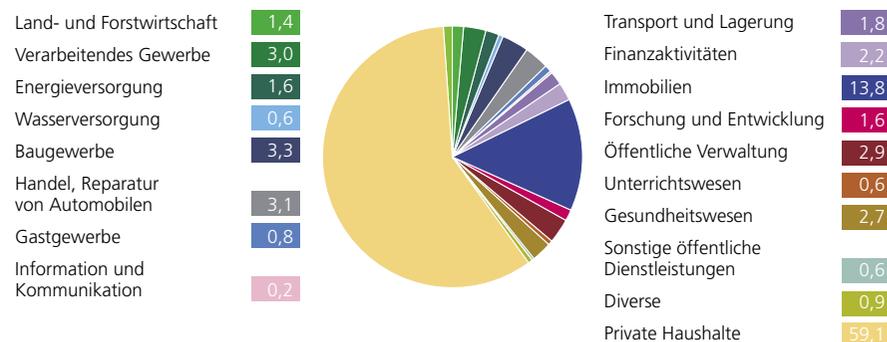
DIE FKB HAT ES SICH ZUR AUFGABE GEMACHT, DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM KANTON ZU FÖRDERN – VERANTWORTUNGSBEWUSST UND ÜBERLEGT. DIE BANK VERFOLGT EINE AKTIVE KREDITVERGABEPOLITIK AN UNTERNEHMEN UND PRIVATKUNDEN.

Die FKB berät und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung und Entwicklung ihrer Projekte, unabhängig von deren Grösse und Rechtsform. Sie bietet ein breites Spektrum an Konten und Dienstleistungen für das Tagesgeschäft, das Finanzmanagement und die Vorsorgeplanung an.

2018 erhöhten sich die Forderungen gegenüber Kunden in der Geschäftskundensparte der FKB um 5,8% auf 3,1 Mrd. Franken. Insgesamt entspricht die Verteilung der Kredite nach Wirtschaftszweig derjenigen im kantonalen BIP. Das Markenimage der FKB, ihre Verwurzelung im Kanton und die Nähe zu den Entscheidungszentren sowie ihr finanzielles Fundament und ihre flexible Organisation sind wichtige Pluspunkte, um das Vertrauen ihrer Unternehmenskunden zu festigen und zu pflegen.

2018 lag das Volumen der Baukredite bei 699 Mio. Franken und die Hypothekenforderungen sind um 5,2% bzw. 761 Mio. Franken auf 15,4 Mrd. Franken gestiegen. Bei Hypothekarkrediten wendet die FKB strenge Grundsätze an und gewährt Kredite erst nach einer gründlichen und umfassenden Analyse der Situation des Kunden und des Objekts. Die Einhaltung der geltenden Finanzierungsvorschriften, vor allem die Eigenkapitalquote von 20%, ist ein unumstössliches Gebot – auch in einem Markt, der von historisch niedrigen Zinsen geprägt ist. Die in Zusammenarbeit mit der Immobilienberatungsgesellschaft Wüest Partner AG veröffentlichte Studie hat bestätigt, dass dem Freiburger Immobilienmarkt robuste Grunddaten zugrunde liegen, insbesondere bei Mietimmobilien und Gewerbeflächen.

Aufteilung der Kreditausleihungen nach Branchen (in % der Kreditausleihungen)



SOZIALBILANZ

Die unternehmerische Verantwortung der FKB spiegelt sich in deren wirtschaftlichem Engagement wider. Die Bank erfüllt die Anforderungen ihrer Kunden, ist Wertschöpfer für den Kanton, ein vorbildlicher Arbeitgeber und spielt eine aktive Rolle in der Gesellschaft.

Im Rahmen ihrer Umweltpolitik hat sich die FKB verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen kontinuierlich und erheblich zu verringern. Die FKB hat sich konkrete Ziele zur Senkung ihres Energieverbrauchs gesetzt, um das Feld der Unternehmen, die sich für die Einhaltung der Best Practices-Grundsätze beim Umweltschutz einsetzen, weiter anzuführen.

Jedes Jahr erstellt die FKB eine Treibhausgasbilanz nach ISO 14064. Der CO₂-Ausstoss belief sich 2017 auf 975,8 Tonnen (-12,6%). Der Ausstoss an Treibhausgasen ist seit 2008 relativ stabil, trotz kontinuierlicher Zunahme des Geschäftsvolumens. Seit 2008 hat sich der CO₂-Gesamtverbrauch um 24,8% verringert.

Die Kunden der FKB werden ermutigt, sich durch Nutzung des E-Banking am Klimaschutz zu beteiligen, dessen CO₂-Ausstoss seit 2011 nach der ISO 14044-Norm automatisch ausgeglichen wird.

Seit 2008 wurde der CO₂-Ausgleich immer in ausländische Zertifikate investiert. In dem Bestreben, in ein lokales Ökosystem zu investieren, hat die FKB 2018 als erstes Unternehmen für seinen CO₂-Ausgleich das neue, von SQS anerkannte Label „CARBON FRI“ erhalten.

Anzahl Mitarbeitende (am 31.12.2018)	467 (37,5% Teilzeitbeschäftigte)
Lohnsumme und Sozialleistungen	CHF 56,2 Mio.
Renten an Pensionierte	CHF 7,862 Mio.
Ausbildung	20 Lehrlinge 6 Praktikanten
Niederlassungen	28 (einschl. einer Online)
Bancomaten	58
24h-Zone	11
Arbeiten und Aufträge an KMU	CHF 16,6 Mio.
Überweisung an den Kanton, die Gemeinden und Pfarreien	CHF 69,0 Mio.
Beiträge an Sportvereine, kulturelle und künstlerische Organisationen	CHF 3,6 Mio.
Informatik	Green IT - Label CO ₂ neutral für die E-Banking-Infrastruktur
Elektrizität	100% Freiburger Wasserkraftwerke LED
<ul style="list-style-type: none"> • Elektrizitätsversorgung aus Naturstrom • Neue Beschilderung 	
Papier	FSC (FOREST STEWARDSHIP COUNCIL) 100% rezyklierbar
Emissionen	327,1 t CO ₂ -Äquivalente -20,8% 975,8 t CO ₂ -Äquivalente -24,8%
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrten der Mitarbeiter > Veränderung gegenüber dem Bericht 2008 • Treibhausgasemissionen (Zahlen von 2017) > Veränderung gegenüber dem Bericht 2008 	
Sicherheit	10
<ul style="list-style-type: none"> • Defibrillatoren in den Niederlassungen und am Hauptsitz 	
Zugänglichkeit	4 Schalter installiert
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen für Personen mit eingeschränkter Mobilität 	



Johannes Hummel
Wer Vespas liebt, ist hier bestens aufgehoben! In seinem Laden, in dem eine alte Apothekertheke als Auslage und Ablage dient, findet Johannes Hummel immer das richtige Ersatzteil – je nach Budget Original oder Nachbau – mit dem sich das geliebte Zweirad reparieren, warten, pflegen oder verschönern lässt. Und was der passionierte Experte nicht auf Lager hat, treibt er garantiert in einer der Ersatzteilbörsen in ganz Europa auf – aus Leidenschaft und Liebe zu der über 70 Jahre alten italienischen Vespa.



DAS JAHR 2018 BEI UNSEREN MITARBEITENDEN

Der FKB liegt die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden am Herzen. Sie unterstützt ihre Förderung, basierend auf den Werten der Bank. Die Mitarbeitenden schätzen diese Politik, wie verschiedene Umfragen ergeben haben, die von einem Waadtländer Marktforschungsinstitut anonymisiert durchgeführt wurden.

ANSTELLUNGEN

Während des Geschäftsjahres wurden 25 Mitarbeitende bei der FKB neu eingestellt. Davon stellen 5 ihre Fähigkeiten in einer Führungsposition in den Dienst der Bank und verstärken die 147 Führungskräfte, die im Berichtsjahr bei der Bank tätig waren.

Es handelt sich um:

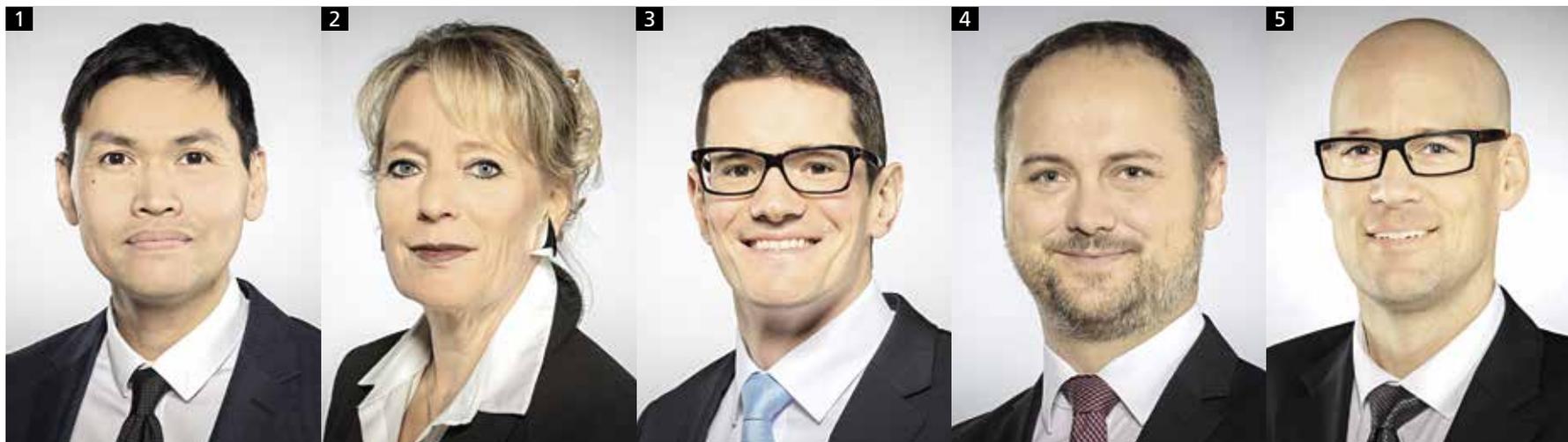
Minh Hung Emmanuel Chapuis (1), Mitarbeiter Compliance am Hauptsitz in Freiburg

Nathalie Wyss (2), Vermögensberaterin am Hauptsitz in Freiburg

Fabien Emery (3), Revisor am Hauptsitz in Freiburg

Nicolas Tercier (4), Vermögensberater am Hauptsitz in Freiburg

Harold Mrazek (5), Niederlassungsdirektor am Hauptsitz in Freiburg



BEFÖRDERUNGEN

Innerhalb der FKB ist eine nachhaltige Nachfolgeplanung sichergesellt. Das Potenzial der Mitarbeitenden und der Führungskräfte wird anhand ihrer Persönlichkeit, ihrer beruflichen Einstellung, ihrer Führungsqualitäten, ihrem Geschäftssinn und ihren Kundenbeziehungen beurteilt. 2018 wurden 10 Mitarbeiter befördert:

- zum/zur Direktor/in:

Anne Maillard (1), Leiterin der Division Niederlassungen und Mitglied der Generaldirektion

Cédric Yerly (2), Leiter der Division Marktsupport und Mitglied der Generaldirektion

- zum Stellvertretenden Direktor:

Laurent Wicky (3), Teamchef Kreditkunden am Hauptsitz in Freiburg

- zu Vizedirektoren:

Stéphane Perey (4), Vermögensberater am Hauptsitz in Freiburg

Julien Yerly (5), Finanzanalyst am Hauptsitz in Freiburg

- zu Handlungsbevollmächtigten:

Christelle Ayer (6), Kreditkundenberaterin in der Niederlassung Châtel-St-Denis

Yann Bossailler (7), Kreditkundenberater in der Niederlassung Châtel-St-Denis

Ludovic Bürgi (8), Teamchef Privatkunden, Region Glane

Fabien Déglise (9), Kreditkundenberater am Hauptsitz in Freiburg

Sébastien Guinnard (10), Kreditkundenberater in der Niederlassung Romont



AUSBILDUNG

Die Mitarbeitenden der FKB sind das Herzstück und der Erfolgsfaktor der Bank. Ihre Motivation, Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Vielseitigkeit sind die Antwort auf das Vertrauen der Kunden. Die Bank fördert die Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Einzelnen und von Teams im Rahmen eines globalen Bildungsplans, der auf drei Kompetenzsäulen beruht: Wissen, Fachkompetenz und Verhalten.

HÖHERE AUSBILDUNG

Die FKB fördert die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, damit diese sich zu Kundenberatern, Spezialisten oder Führungskräften entwickeln können. Eine solche Ausbildung steht Mitarbeitenden offen, die in ihrem Aufgabenbereich Potenzial besitzen und in einem neuen Verantwortungsbereich tätig sein möchten.

BERUFLICHER ERFOLG

2018 haben 19 Mitarbeitende eine höhere Ausbildung abgeschlossen:

- Bachelor of Science HES-SO in Betriebsökonomie: **Laura Cotting (1), Alexandra Piller (2),**
- DAS Banking & Finance: **Alain Pauli (3)**
- Finanzberater mit eidgenössischem Fachausweis: **Corina Schöpfer (4)**
- Chartered Financial Analyst: **Yannick Muller (5)**
- Certificat de leadership ASFC: **Christian Pichonnaz (6)**
- Certificat CYP Banking & Finance: **Nicole Gutknecht (7), Laurence Humbert**
- Zertifizierter KMU-Kundenberater: **Yann Bossailler (8), Sébastien Bersier (9)**
- Zertifizierter Individualkundenberater: **David Sturny (10), Nicolas Righi (11), Luc Simonet (12)**



-Zertifizierter Individualkundenberater: **Martin Rosenast (13), Nicolas de Gottrau (14)**
 -Privatkundenberater: **Francine Gobet (15), Véronique Kolly (16), Stéphanie Brodard (17), Denis Angéloz (18)**

PENSIONIERUNGEN

7 Mitarbeitende sind 2018 in den Ruhestand getreten:

Hélène Bapst (1), Mitarbeiterin am Hauptsitz in Freiburg
François Büchler (2), Vermögensberater am Hauptsitz in Freiburg
Dominique Bulliard (3), Prozessverwalter am Hauptsitz in Freiburg
Carmen Fragnière (4), Sekretärin in der Niederlassung Bulle
Françoise Gendre (5), Beraterin Cash service in der Niederlassung Avry-sur-Matran
Heinz Liechti (6), Teamchef Kredite am Hauptsitz in Freiburg
Pascal Renevey (7), Prozessverwalter am Hauptsitz in Freiburg

Wir möchten allen frisch pensionierten Mitarbeitenden noch einmal herzlich für ihr Engagement danken.



AUSBILDUNG DER JUGENDLICHEN

Als Ausbildungsbetrieb kümmert sich die FKB im Rahmen der Nachwuchsförderung um die Betreuung und Ausbildung ihrer Lehrlinge und Praktikanten. Sie trägt somit aktiv zur Ausbildung junger Menschen im Kanton bei.

Die praktische Ausbildung der Lehrlinge und Praktikanten, die mit sogenannten Einführungstagen beginnt, besteht aus aufeinanderfolgenden Praktika in den Niederlassungen und am Hauptsitz in den wichtigsten Bereichen des Bankgeschäfts. Dabei lassen sich deren Fähigkeiten und Verhaltensweisen sehr gut beurteilen. Die theoretische Ausbildung erfolgt durch hauseigene Spezialisten der Bank.

Auch 2018 hat sich die FKB wieder aktiv an der Ausbildung der Jugendlichen beteiligt: 20 Jugendliche machen eine Ausbildung zum kaufmännischen

Angestellten mit kaufmännischer Berufsmaturität; 5 weitere, die eine Eidgenössische Maturität besitzen oder eine Handelsmittelschule abschlossen, absolvieren ein 18-monatiges Allround-Praktikum, um eine Zertifizierung der Schweizerischen Bankiervereinigung zu erhalten.

3. Lehrjahr:

Angela Corpataux (1), Raphaël Pichonnaz (2), Lionel Pittet (3), Laetitia Tinguely (4), Rachel Uldry (5), Luca Werro (6), Angela Zaugg (7)

2. Lehrjahr:

Janine Corpataux (8), Marine Haering (9), Léane Jeckelmann (10), Loïc Nicod (11), Kim Sturny (12)



1. Lehrjahr:

Elise Mettler (13), Rémi Progin (14), Romain Rouiller (15), Noémie Suchet (16), Julia Fasel (17), Sven Gross (18), Jano Schmutz (19)

Praktikanten:

Mike Aellen (20), Julien Baeriswyl (21), Idriz Hoxha (22), Sarah Bovet (23), Noé Koller (24).

Diese Ausbildungen erfordern von den Mitarbeitenden ein hohes persönliches Engagement, da sie neben ihrer Berufstätigkeit auch den Anforderungen der Ausbildung gerecht werden müssen.



VERSTORBENE MITARBEITER



Guillaume Gremaud

Guillaume Gremaud ist am 16. Februar 2019 auf tragische Weise kurz vor seinem 22. Geburtstag verstorben. Nach Abschluss des Gymnasiums hat er 2018 ein Allround-Praktikum bei der Freiburger Kantonalbank begonnen, mit dem Ziel, das von der Schweizerischen Bankiervereinigung vergebene Zertifikat zu erhalten. Wir werden ihn als lächelnden, liebenswerten und äusserst grosszügigen jungen Mann in Erinnerung behalten.



Jean-Claude Kolly

Jean-Claude Kolly ist am 6. Februar 2018 im Alter von 54 Jahren nach langer Krankheit von uns gegangen. Er hinterlässt seine Frau Danielle und seinen Sohn David (12 Jahre). Jean-Claude Kolly wurde am 19. Mai 1963 geboren und hat eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen, bevor er 1984 bei der Freiburger Staatsbank begonnen hat. Er war 25 Jahre in der Abteilung Interne Revision und ab 2011 im Team Compliance/Recht tätig. Als eidgenössisch diplomierter Bankfachmann und mit einem Weiterbildungs-Abschluss in Compliance Management hat Jean-Claude Kolly seine wertvollen Kenntnisse und sein Know-how in den Dienst der Bank gestellt.

Darüber hinaus sind 2018 drei pensionierte Mitarbeiter von uns gegangen:



Louis Rigolet

Louis Rigolet wurde am 18. Dezember 1927 geboren und war rund 10 Jahre lang als Anwalt tätig, bevor er 1969 als Leiter der Rechtsabteilung und Rechtsberater der Geschäftsführung zur Freiburger Staatsbank kam. 1974 wurde er zum Generaldirektor der Bank berufen. Louis Rigolet hat 18 Jahre lang die Geschicke der FSB mit Erfolg und Engagement geführt. Er ist 1992 in den Ruhestand gegangen und im Oktober 2018 verstorben.



Louis Bourqui

Louis Bourqui kam 1963 zur Freiburger Staatsbank und war in der Buchhaltungsabteilung tätig, der er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1998 treu blieb. Er ist im Juni 2018 in seinem 79. Lebensjahr von uns gegangen.



Jean-Pierre Rey

Jean-Pierre Rey hat 1959 bei der Freiburger Staatsbank begonnen. Für den grössten Teil seiner Karriere war er in der Rechtsabteilung tätig. Er ist 1998 in den Ruhestand gegangen und Ende August 2018 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Die FKB spricht den Familien der Verstorbenen ihr tiefstes Mitgefühl aus und denkt mit Dankbarkeit an die Persönlichkeit und das berufliche Engagement der Verstorbenen zurück.

DIE STIFTUNG ZUM 100-JAHR-JUBILÄUM

Die mit einem Kapital von 2,25 Mio. Franken ausgestattete Stiftung zum 100-Jahr-Jubiläum der Freiburger Kantonalbank wurde anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FKB im Jahr 1992 gegründet.

Sie soll die Umsetzung und Entwicklung kultureller, künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten und Veranstaltungen fördern. Seit der Gründung wurden mehr als eine Million Franken in verschiedene anspruchsvolle Projekte investiert.

2018 hat die Stiftung die Publikation der Monografie über den Freiburger Maler Hiram Brühlhart (1878-1947) unterstützt, ein Projekt des Vereins Pro Fribourg.

GEFALTET, GEROLLT, GEGLÄTTET PERGAMENTURKUNDEN DES FRANZISKANERKLOSTERS

Eine Auswahl von Pergamenturkunden des Franziskanerklosters war vom 26. Oktober bis 30. November in der Eingangshalle am Hauptsitz der FKB in Freiburg ausgestellt. Dies war eine einmalige Gelegenheit, die Geschichte dieser alten Urkunden zu entdecken, die oft mit prächtigen Ornamenten und Verzierungen ausgeschmückt wurden. Bevor sie ausgestellt werden konnten, mussten die Urkunden komplett restauriert und entfaltet werden. Die Stiftung zum 100-Jahr-Jubiläum der FKB hat mit einer Spende dazu finanziell beigetragen, dass dieses umfangreiche Projekt realisiert werden konnte.



Ausstellung der Pergamenturkunden der Franziskaner

VIER PFEILER DER FREIBURGER WIRTSCHAFT

1. DURCHFÜHRUNG DER „ACTION 4P“

Mit der „Action 4P“ sollen jedes Jahr ein oder mehrere Projekte ausgewählt werden, die sich positiv und nachhaltig auf die Bevölkerung des Kantons auswirken. Anlässlich der ersten Durchführung 2018 wurden 63 verschiedene Dossiers aus den Bereichen Jugend, Kultur, Sport, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Soziales eingereicht. Nach eingehender Prüfung wurden 3 Gewinner-Projekte ausgezeichnet:

„PEER ACADEMY NIGHTLIFE“ UND „ESPACE CHILL'AND BREAK“ DER ASSOCIATION ADO

Der Hauptzweck der Association AdO besteht darin, risikvollen Verhaltensweisen bei Veranstaltungen im Kanton Freiburg vorzubeugen. Dabei sollen Gewalthandlungen und jede potenziell gefährliche Situation im Zusammenhang mit dem Konsum von Alkohol oder anderen Substanzen entschärft werden. Die Peers sind fester Bestandteil der Veranstaltungsorganisation und haben die Aufgabe, den Besuchern den Weg zu Sicherheitsdiensten oder Sanitätseinrichtungen zu zeigen oder sie dorthin zu begleiten. Die Förderung durch 4P soll:

- den Aufbau einer soliden, attraktiven und professionellen Struktur namens „Chill'and Break“ ermöglichen, um die Freiwilligen stärker zu unterstützen und die Besucher bei Grossveranstaltungen im Kanton zu betreuen.
- das Bildungsprogramm „Peer Academy“ einzurichten, in dessen Rahmen jedes Jahr rund dreissig junge Menschen ausgebildet werden, um die Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung des Programms im gesamten Kanton sicherzustellen.

„SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE GEGEN FOOD WASTE“ VON ÄSS-BAR

Seit Ende 2013 verkauft Äss-Bar zu kleinen Preisen Backwaren „frisch von gestern“, die bei den angeschlossenen kleinen Bäckereien eingesammelt werden. 2017 konnten 350 Tonnen Lebensmittel an Schüler, Studierende, Passanten, Sportler und Unternehmen verkauft werden. Im Rahmen des Projekts von Äss-Bar und mit Informationsmaterial, Mitmachaktionen und einem Fotowettbewerb werden die Freiburger Schüler der Oberstufe für die Thematik sensibilisiert.

„MIT DER SCHULE DEN KANTON FREIBURG ERKUNDEN“ DES VERBANDS SCHWEIZER WANDERLEITER

Seit 2009 haben die Wanderleiter der Sektion Freiburg des SWL insgesamt mehr als 6'620 Schüler mit ihren Lehrern und Betreuern auf Wanderungen begleitet. Mit dieser professionellen Begleitung wird in erster Linie die Sicherheit jeder Wandergruppe gewährleistet. Gleichzeitig ermöglicht sie aber auch, unzählige Schätze der Natur, Kultur und Geschichte des Kantons Freiburg zu entdecken.



Jean-Claude Knopf

Die grosse Liebe von Jean-Claude Knopf ist ein Jaguar E-Type, Jahrgang 1966. Sein leuchtend rotes Schätzchen befindet sich in einem einwandfreien technischen Zustand und ist sein Ein und Alles. Er hat es aus einer Garage gerettet und mit viel Geduld, Liebe und Energie mit Originalteilen restauriert. Da der stattliche Oldie nicht mehr der Jüngste ist, muss er für jede Ausfahrt erst einmal fit gemacht werden. Jean-Claude Knopf hat schon viele Oldtimer wieder hergerichtet, aber sein Herz gehört seinem Jaguar E-Type.



DAS JAHR 2018 IN EINER ENGAGIERTEN BANK

Das Engagement der FKB im sozialen, kulturellen, sportlichen und akademischen Leben des Kantons ist Ausdruck für das Bestreben der Bank, denjenigen Menschen nah zu sein, die den Reichtum des Kantons ausmachen.

2018 hat die Bank mit 3,6 Mio. Franken zur Förderung von Kultur, Sport und Bildung beigetragen. Im Durchschnitt wird im Kanton an jedem dritten Tag ein von der Bank gesponserter Anlass durchgeführt. 2018 wurden mit diesen Veranstaltungen über 25'000 Kunden der Bank erreicht. Bei den Partnerschaften handelt es sich um eine langfristige Zusammenarbeit (im Prinzip drei Jahre, verlängerbar). Die Partnerverbände können so auf einen festen Beitrag zählen und

sich in Ruhe der Entwicklung ihrer eigentlichen Kernaktivitäten widmen. Die FKB hat 96 Vereinbarungen und Partnerschaften geschlossen, die ihr Markenimage stärken und der Geschäftsstrategie der Bank zugutekommen. So hält die Bank enge Kontakte zu rund eintausend Clubs und Vereinen, die den verschiedenen Dachorganisationen angeschlossen sind.

Hervorzuheben sind vor allem Partnerschaften, die eine besonders symbolträchtige Bedeutung für das Leben im Kanton haben.



FFV
Freiburger
Fussballverband



FSSV
Freiburger Ski- und
Snowboard-Verband



HIKF
Handels- und Industriekammer
Freiburg



FIFF
Internationales Filmfestival
Freiburg



Elfic Fribourg



Universität
Freiburg



FKSV
Freiburgischer Kantonal-
schützenverein



FKMV
Freiburger Kantonal-
musikverband



PRO SENECTUTE
Fach- und Dienstleistungsorganisation
spezialisiert auf Fragen des Alters
und des Alterns



FVPS
Freiburgischer Verband
für Pferdesport



Fribourg Olympic



SOS
werdende Mütter



FCV
Freiburger Chorvereinigung



HC Fribourg-Gottéron
Hockey Club



VFJ
Vereinigung Freiburgischer
Jungmusikanten



FVV
Freiburger
Wanderverein



Cadre Noir et Blanc



SPFA
Verband Seilbahnen
Freiburger Alpen



Jugendorchester Freiburg



TS Volley Düdingen



Terroir Fribourg



Das Freiburgische Grenadierkorps

2018 UNTERSTÜTZTE DIE FKB INSBESONDERE:

**FREIBURGER GOLF-MEISTERSCHAFT FKB**

Seit vielen Jahren unterstützt die Freiburger Kantonalbank die Freiburger Golf-Meisterschaft. In jedem der fünf Clubs im Kanton und den angrenzenden Regionen (Blumisberg, Gruyère, Payerne, Vuissens, Wallenried) fanden Qualifikationsrunden statt. Das grosse Finalturnier wurde im September auf dem Green von Wallenried ausgetragen. Mehr als 350 Teilnehmer unterschiedlicher Kategorien für Damen und Herren traten in freundschaftlichem Wettkampf gegeneinander an und auch das Wetter spielte mit.

**COMPTOIR DE ROMONT –
FOIRE DE LA GLANE**

Alle zwei Jahre findet im Mai das Comptoir de Romont statt. 2018 war der Sensebezirk Ehrengast der Veranstaltung. Der Verein Freunde des Klosters Fille-Dieu, die Fédération Glânoise des Sapeurs-Pompiers und der Carnaval de Romont zählten ebenfalls zu den Gästen der Messe. Insgesamt nahmen an dieser 27. Auflage rund 130 Aussteller und 37'500 Besucher teil - weit mehr als der Glanebezirk Einwohner zählt. Zu diesem Anlass hat die FKB ihren neuen Stand eingeweiht, an dem sie ihre Besucher nun auf geselligere und unterhaltsamere Weise empfangen kann.

**INTERNATIONALES FESTIVAL GEISTLICHER MUSIK**

Das 17. Internationale Festival geistlicher Musik stand unter dem Motto „Reisen“. Zu diesem Anlass fanden in der Barockkirche des Kollegiums St. Michael zahlreiche Barock- und Klassikkonzerte statt, die von Ensembles aus ganz Europa dargeboten wurden. Höhepunkt des diesjährigen Festivals, die mehr als 5'000 Liebhaber geistlicher Musik begeisterte: ein bei der Freiburger Komponistin Caroline Charrière in Auftrag gegebenes Werk und ein Abschlusskonzert vom Bach Collegium Japan, das die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach unter der Leitung seines Gründers, des japanischen Organisten Masaaki Suzuki, interpretierte.



INNOVATIONSPREIS

Mit dem Innovationspreis, der von der Wirtschaftsförderung und der FKB unter der Schirmherrschaft der Volkswirtschaftsdirektion organisiert wird, werden besonders innovative und zukunftsorientierte Unternehmen ausgezeichnet. Den Unternehmenspreis, der von 12 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Lehre und Technik in Freiburg verlieht wurde, erhielt die Scott Sports SA aus Givisiez. Der Start-up-Preis ging nach der Publikumswahl an die NanoLockin GmbH aus Freiburg. Die Cortexia SA aus Châtel-St-Denis erhielt die Cleantech-Auszeichnung.



INTERNATIONAL PIANO SERIES

Die International Piano Series bereichert nun schon seit einigen Jahren den kulturellen Kalender in Freiburg mit hochkarätigen Konzerten in der Aula der Universität Freiburg. In der Saison 2018/2019 konnten sich Musikliebhaber unter anderem an dem gelungenen Rezital der Koreanerin Yeol Eum Son erfreuen, die zu den talentiertesten Pianisten ihrer Generation zählt. Ihre Interpretationen der Präludien von Rachmaninow, von Stücken von Brahms und einer Auswahl von Übungsstücken vom österreichischen Komponisten Friedrich Gulda verzauberten und begeisterten die zahlreich erschienenen Gäste.



FELDSCHIESSEN SENSE – DÜDINGEN

Ein Animationsprogramm wie bei den grossen Sommerevents (Konzerte, Musik, DJ und sogar eine Tombola ...), 12'000 Besucher, 900 Freiwillige und rund 2'000 Schützen machten in praller Sonne das Feldschiessen Sense in Räsch in der Nähe von Düdingen zu einem einmaligen Erlebnis. Ein grosses Publikum lauschte einem äusserst interessanten, gemeinsam von mehreren Wirtschaftsakteuren des Bezirks organisierten Vortrag von Urs Meier, einem früheren internationalen FIFA-Schiedsrichter und jetzt Inhaber eines KMU, der zum Thema „DU bist die Entscheidung“ referierte.

ZEICHNUNGSBERECHTIGTE AM 01.01.2019

**PRÄSIDENT
DER GENERALDIREKTION**

Jeitziner Edgar*

DIREKTORENGalley Denis*
Maillard Anne*
Yerly Cédric***STELLVERTRETENDE DIREKTOREN**Briguet François*
Brugger Jean-Pierre
Wicky Laurent**VIZEDIREKTOREN**Aebischer Pascal
Betticher Patrick
Brühlhart Bruno
Buchts David
Chappuis Gérald
Ducrest Jean-Daniel
Franc Georges
Genoud Laurent
Hogg Nicolas
Jacquat Luc
Maillard Olivier
Mettler Christophe
Niklaus Stéphane
Pauli Alain
Perey Stéphane
Pierret Jacques
Riedo André
Roggo Thomas
Rotzetter Pierre-Alain
Rouiller Christian
Spring Andreas
Sturny David
Yerly Julien**PROKURISTEN**Bächler Thomas
Bard Jean-François
Bourqui Christian
Brügger Erich
Campana Stéphane
Charmey Claude
Chollet Lionel
Corpataux Francis
Cotting Pierre-Yves
Desbiolles Samuel
Dupasquier Philippe
Dupont Patrice
Dürr Walter
Egger François
Gauthier Michel
Greca Josef
Grivel Christophe
Herren Dominic
Irrausch Frank
Jaquet Marc
Jeckelmann Guido
Jonin Pierre-Yves
Jost Sébastien
Koenig Xavier
Koller Alain
Krähenbühl Ken
Küttel Christian
L'Eplattenier Eric
Lehmann Patrick
Levis Marco
Mansueto Cosimo
Meyer Stéphane
Neuhaus Patrick
Pasquier Yves
Pauchard Eric
Perler Ingo
Perler Pia
Piccot Grégoire
Progin Josef
Rauber Cédric
Reber ChristianRighi Nicolas
Rochat Anne
Romanens Pierre
Schaller Raphaël
Suter Gilbert
Tercier Nicolas
Werro Daniel
Wicky Patrick
Wicky Stéphane
Zbinden Andreas
Zillweger Philippe**HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE**Aeby David
Andrey Schorro Christel
Angéloz Denis
Ayer Christelle
Baumann Roman
Bersier Gilles
Bersier Sébastien
Betschart Edith
Blanchard Othmar
Bossailer Yann
Brühlhart Thomas
Bürgi Ludovic
Burri Manuel
Burri Mathias
Chapuis Minh Hung Emmanuel
Cottet Damien
de Buman Philippe
de Gottrau Nicolas
Déglise Fabien
Dougoud Jérôme
Dougoud Sandra
Dürr David
Etienne Francine
Guinnard Sébastien
Häfliger Philippe
Harder Eric
Helbling Steeve
Hochuli Max
Jelk FrançoisKilchoer Philippe
Kolly Julien
Kolly Laurent
Lüdin Céline
Mathis Andrea
Meister Theresia
Menoud Olivier
Michel Christophe
Michel Christopher
Molleyres Christian
Moret Gilles
Mrazek Harold
Mugny Yves
Müller Elisabeth
Muller Yannick
Murith Julie
Nussbaumer Camille
Overney Mireille
Pereira Antonio
Perroud Christine
Pichonnaz Christian
Pochon Barbara
Python Jean-François
Rosenast Martin
Schuler Marc
Simonet Luc
Tombez Mathieu
Volery Margot
Vonlanthen Fabian
Vonlanthen Jean-Michel
Vorlet Pascal
Vultier Jacques
Wyss Nathalie**LEITER INTERNE REVISION**

Angeretti Pierre-Alain

REVISORENEmery Fabien
Hofmann Alexandre

* Mitglied der Generaldirektion



Remy Chatagny

Ein Traktor, der ohne Schlüssel angelassen wird? Nicht ohne das nötige Know-how. Um seinen fast 100 Jahre alten Lanz-Traktor mit Glühkopfmotor in Gang zu setzen, braucht Remy Chatagny, Elektriker im Ruhestand, eine Fremdheizung (Lötlampe) zum Vorwärmen, ein spezielles Lenkrad zum Starten und vor allem ganz viel Fingerspitzengefühl. Der Traktor ist das Herzstück seiner beeindruckenden Sammlung, die weitherum bekannt ist, nicht zuletzt da Remy Chatagny der Gründer der berühmten Tractobénichon in Corserey ist. Auch wenn er sich mittlerweile aus der Organisation des Festes zurückgezogen hat, hat er grosse Freude daran, seine Sammlung durch Tausch mit anderen Oldtimer-Liebhabern zu erweitern.





Johannes Hummel – im Traumladen der Vespa-Liebhaber

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

BILANZ

IN KÜRZE

(in Tausend Franken)	2018	2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	22'926'714	21'996'450	4,2
Kreditausleihungen	18'509'610	17'579'134	5,3
Finanzanlagen	1'111'185	1'054'880	5,3
Kundengelder	14'037'852	13'189'973	6,4
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	1'962'460	1'876'695	4,6

Im 2018 nimmt die Bilanzsumme um 0,9 Milliarden Franken auf fast 23,0 Milliarden Franken zu, was eine Erhöhung von 4,2% darstellt.

Die Kreditausleihungen nehmen im gleichen Umfang auf 18,5 Milliarden Franken oder um 5,3% zu.

Für 2,0 Milliarden Franken wurden neue Kreditlimiten gewährt. Diese Entwicklung unterstreicht den Willen der FKB, ihre Verantwortung gegenüber den wirtschaftlichen Akteuren (öffentlich-rechtliche Körperschaften, KMU, Private, usw.) wahrzunehmen.

Das Gesamttotal der Kundengelder, alle Anlageformen zusammen, erreicht 14,0 Milliarden Franken, was einer Zunahme von 0,8 Milliarden Franken (+6,4%) entspricht.

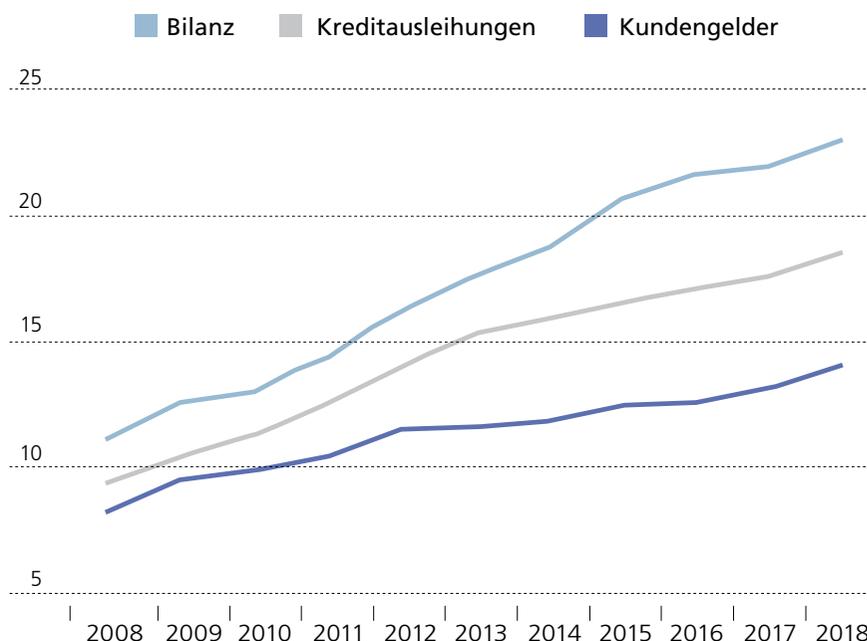
Nach Gewinnverwendung erreichen die Eigenmittel 2,0 Milliarden Franken, was eine Erhöhung von 4,6% darstellt.

FLÜSSIGE MITTEL

Gestützt auf Artikel 13 und folgende der Verordnung vom 18. März 2004 zum Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank beläuft sich der Monatsdurchschnitt der erforderlichen Liquidität für die Referenzperiode vom 20. Dezember 2018 bis 19. Januar 2019 auf 131,8 Millionen Franken. Im Dezember 2018 beträgt der Tagesdurchschnitt 2'450,0 Millionen Franken, was einem Überschuss von 2'318,1 Millionen Franken gegenüber dem erforderlichen Betrag entspricht.

Gestützt auf das FINMA-Rundschreiben 2015/2 erfüllt die Bank die neuen quantitativen Anforderungen der kurzfristigen Liquidität (LCR) mit einer Quote von über 100%.

Entwicklung der Bilanz 2008 - 2018 (in Milliarden Franken)



AKTIVEN

Die **Forderungen gegenüber Banken**, die hauptsächlich aus kurz- und mittelfristigen Anlagen bestehen und bei Banken erster Bonität angelegt wurden, belaufen sich auf 537,6 Millionen Franken (-3,5%).

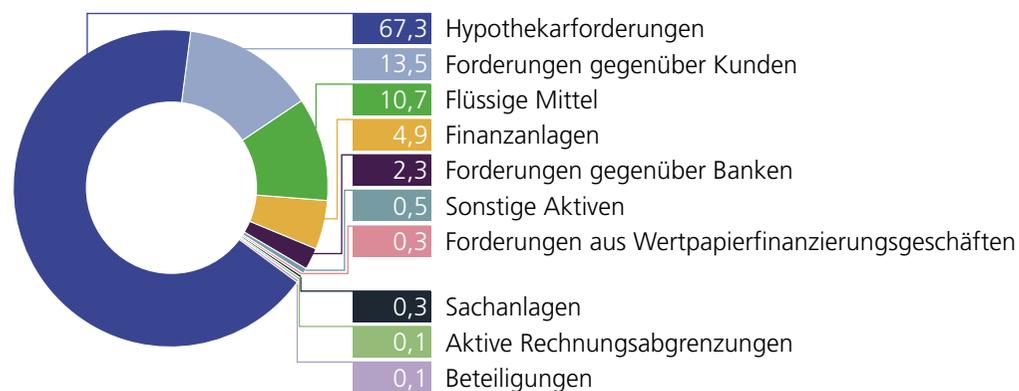
Die **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften** belaufen sich auf 59,0 Millionen Franken (Vorjahr 87,9 Millionen Franken). Es handelt sich dabei um Gelder, die bei den anderen Finanzinstituten gegen Wertschriften als Sicherheit platziert wurden.

Die **Kreditausleihungen**, nach Verrechnung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken, steigen um 0,9 Milliarden Franken auf 18,5 Milliarden Franken (+5,3%). Dieser Anstieg ergibt sich aus Hypothekarforderungen in Höhe von mehr als 0,7 Milliarden Franken (+5,2%) und den restlichen Forderungen gegenüber Kunden. Die Hypothekarforderungen verteilen sich zu 96% auf Kredite mit festem Zinssatz und machen 83% der Kreditausleihungen aus. Dieser Zuwachs unterstreicht die bedeutende Unterstützung der Wirtschaft durch die FKB, dies unter Einhaltung einer gesunden Risikopolitik.

Die **Finanzanlagen** setzen sich aus Titeln zu Anlage- und Liquiditätszwecken (über 98%), den Edelmetallen und den aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften zusammen.

Die **Sachanlagen**, welche sich insbesondere aus den Bankliegenschaften zusammensetzen, belaufen sich nach Abschreibungen auf 67,3 Millionen Franken.

Verteilung der Aktiven in %



PASSIVEN

Die **Verpflichtungen gegenüber Banken** bleiben auf der gleichen Höhe wie im 2017.

Die **Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**, d. h. die bei anderen Finanzinstituten durch Pensionsgeschäfte gesicherten Anleihen, belaufen sich auf 275,0 Millionen Franken gegenüber 350,0 Millionen Franken per Ende 2017.

Die **Kundengelder** – alle Anlageformen zusammen – steigen um 0,8 Milliarden Franken auf 14,0 Milliarden Franken (+6,4%).

Die **Kassenobligationen** steigen um 11,4 Millionen Franken auf 224,6 Millionen Franken (+5,4%)

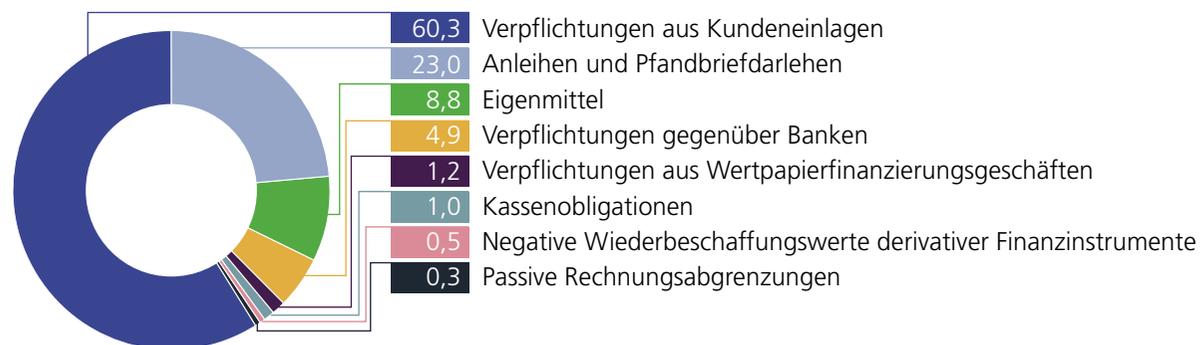
Der Gesamtbetrag der **Pfandbriefdarlehen und Anleihen** beträgt per 31.12.2018 5,3 Milliarden Franken, was einer Erhöhung von 94,0 Millionen Franken (+1,8%) entspricht. Diese Erhöhung dient der Finanzierung neuer Kredite des Geschäftsjahres 2018.

Eine neue Anleihe für 200,0 Millionen Franken wurden im Jahre 2018 aufgenommen. Der Rest wurde mit Darlehen der Pfandbriefzentrale finanziert, welche nun ein Total von 3,2 Milliarden Franken (-3,2%) ausmachen.

Die **Rückstellungen** umfassen die Beträge zur Abdeckung der Geschäftsrisiken und der Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften. Sie belaufen sich auf 10,9 Millionen Franken.

Die **Reserven für allgemeine Bankrisiken**, die als Eigenmittel gelten, wurden durch eine Zuweisung von 5,0 Millionen Franken aufgestockt. Sie erreichen 587,0 Millionen Franken.

Aufteilung der Passiven in %



EIGENMITTEL

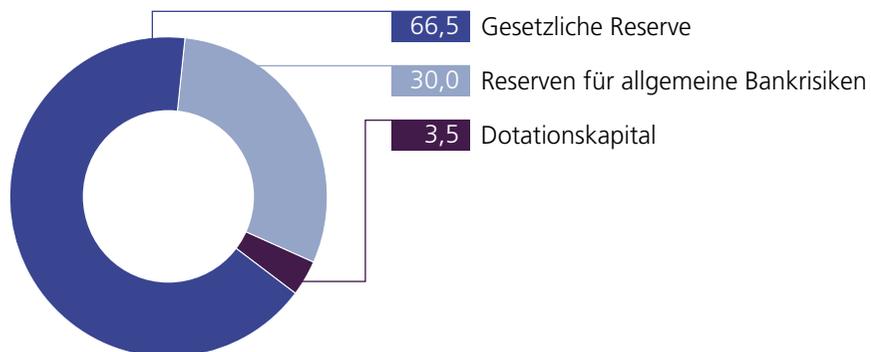
Die **Eigenmittel** setzen sich aus dem Dotationskapital, den gesetzlichen Reserven und den Reserven für allgemeine Bankrisiken zusammen.

Das Dotationskapital, welches seit 1981 nicht mehr verändert wurde, wird vollständig vom Kanton Freiburg bereitgestellt.

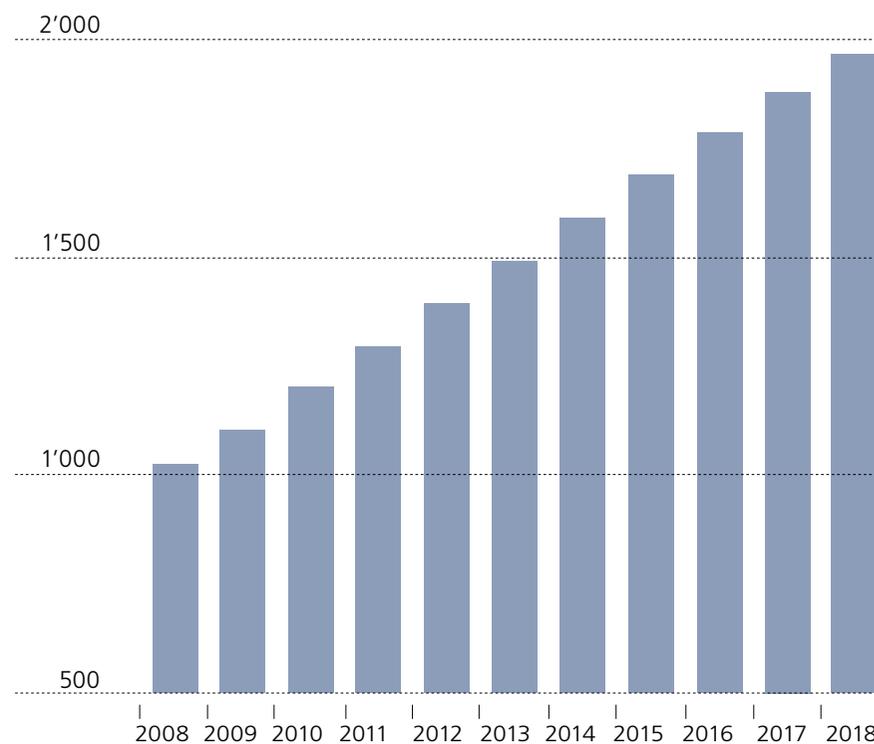
Nach Gewinnverwendung erreichen die Eigenmittel 2,0 Milliarden Franken. Dies entspricht einer harten Eigenkapitalquote von 17,3%.

Die FKB erfüllt die diesbezüglichen Anforderungen, welche auch der antizyklische Kapitalpuffer von 2% beinhalten.

Aufteilung der Eigenmittel in %



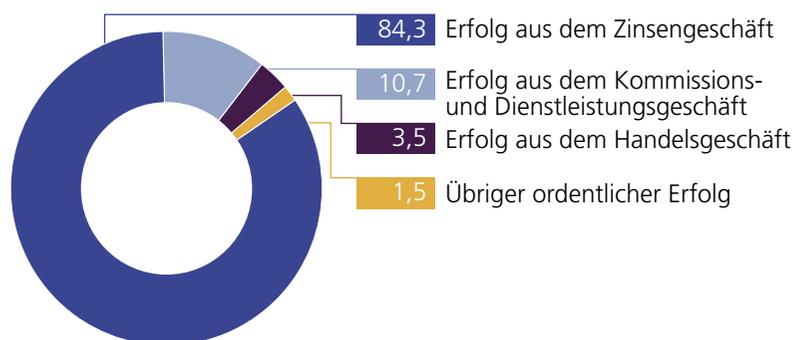
Entwicklung der Eigenmittel 2008 - 2018 (in Millionen Franken)



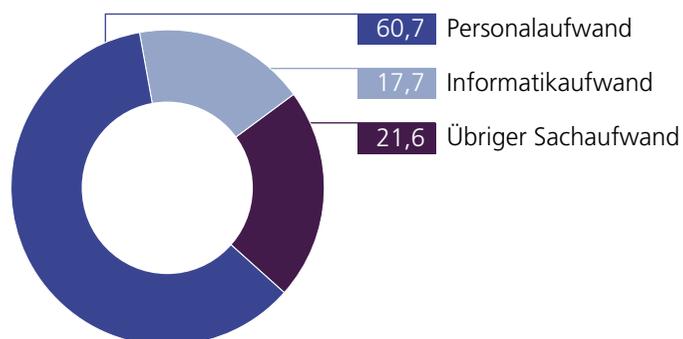
ERFOLGSRECHNUNG

Zum 25. Mal in Folge erzielt die FKB ein Rekordergebnis. Der Jahresgewinn steigt um 2,4 Millionen Franken auf 128,8 Millionen Franken oder +1,9%. Diese Ergebnisse unterstreichen das Vertrauen der Kunden, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrag-Verhältnis) von 34,5% kann als hervorragend bezeichnet werden.

Aufteilung des Geschäftsertrages in %



Aufteilung des Geschäftsaufwands in %



GESCHÄFTSERTRAG

Der **Geschäftsertrag** erreicht 276,8 Millionen Franken, was einer Erhöhung von 7,1 Millionen Franken oder +2,6% entspricht.

ZINSENGESCHÄFT

Der **Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft**, der wichtigsten Ertragsquelle der Bank, nimmt um 2,5% oder 5,6 Millionen Franken auf 234,6 Millionen Franken zu. Nach Berücksichtigung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft erreicht **der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft** 233,3 Millionen Franken, was eine Zunahme von 8,6 Millionen Franken oder 3,8% bedeutet. Diese Verbesserung erklärt sich einerseits durch das wachsende Volumen der Kreditausleihungen und andererseits durch die Abnahme der Zinsrisikokosten, welche durch ein optimales Bilanzmanagement (ALM) auf einem niedrigen Niveau gehalten werden konnten. Die Abnahme der Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verstärkt die Erhöhung der Zinsmarge.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** ist um 1,0 Millionen Franken leicht rückläufig und erreicht 29,7 Millionen Franken (-3,2%).

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Der **Erfolg aus dem Handelsgeschäft**, welcher sich hauptsächlich aus dem Devisen-, Change- und Edelmetallertrag zusammensetzt, erreicht 9,6 Millionen Franken (-1,2 Millionen Franken oder -11,4%).

ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

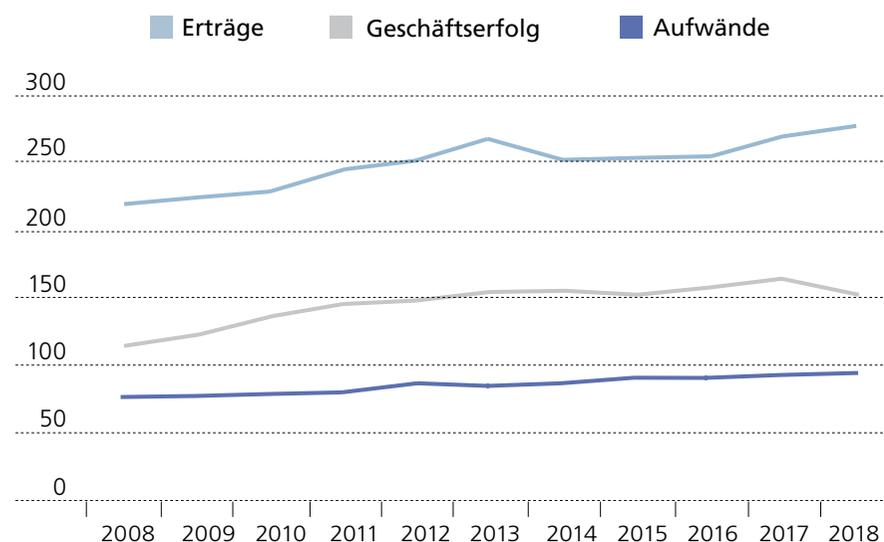
Der **übrige ordentliche Erfolg** beläuft sich auf 4,2 Millionen Franken (+0,7 Millionen Franken oder +21,6%).

GESCHÄFTSAUFWAND

Der **ordentliche Geschäftsaufwand** erhöht sich um 2,2 Millionen Franken auf 95,4 Millionen Franken (+2,3%).

Dank der Kostenkontrolle und der Beherrschung der Prozesse entspricht dieser dem Budget.

Entwicklung der Resultate 2008 - 2018 (in Millionen Franken)



ERGEBNISSE

WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN SOWIE ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN WERTEN

Die Abschreibungen betragen 24,5 Millionen Franken.

VERÄNDERUNGEN VON RÜCKSTELLUNGEN UND ÜBRIGEN WERTBERICHTIGUNGEN SOWIE VERLUSTE

Diese Position beläuft sich auf 4,4 Millionen Franken gegenüber 2,5 Millionen Franken im Berichtsjahr 2017.

GESCHÄFTSERFOLG

Der **Geschäftserfolg**, nach einmaliger Abschreibung eines betriebsfremden Aktivums, erreicht 152,6 Millionen Franken (-12 Millionen Franken oder -7,3%).

STEUERN

Die Gemeinden erhalten 9,0 Millionen Franken, die Pfarreien 1,0 Millionen Franken und der Kanton 11,0 Millionen Franken.

JAHRESGEWINN

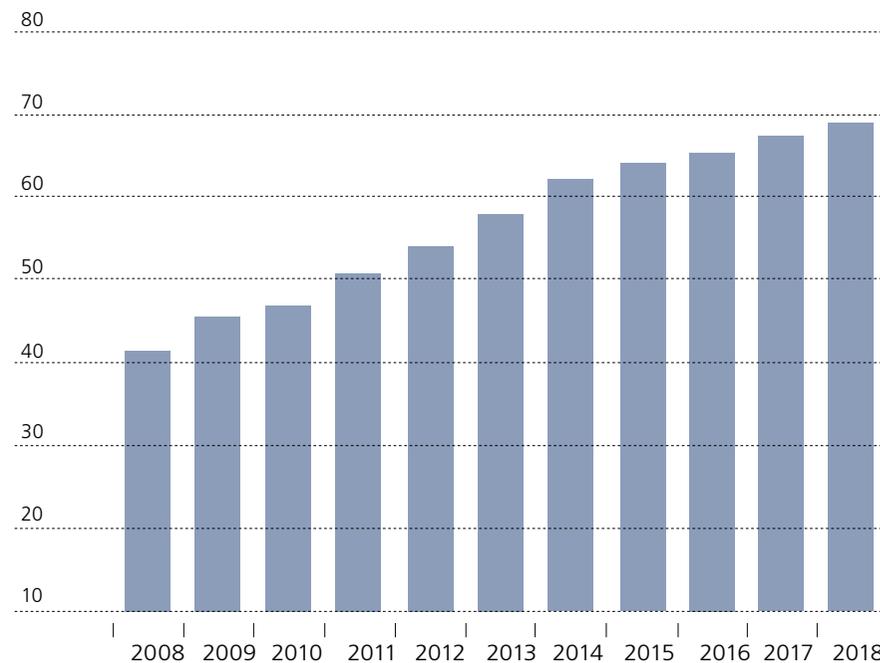
Der **Nettogewinn** beträgt 128,8 Millionen Franken (+2,4 Millionen Franken oder +1,9%).

GEWINNVERWENDUNG

Anlässlich seiner Sitzung vom 30. Januar 2019 hat der Verwaltungsrat die vorliegende Jahresrechnung genehmigt. Er schlägt für das Geschäftsjahr 2018 folgende Gewinnverwendung vor:

Jahresgewinn	CHF 128'765'212
Gewinnvortrag	CHF 694'800
Bilanzgewinn	CHF 129'460'012
Gewinnverwendung	
Abgeltung der Staatsgarantie	CHF 37'000'000
Verzinsung des Dotationskapitals	CHF 11'000'000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	CHF 81'000'000
Gewinnvortrag	CHF 460'012

Entwicklung der jährlichen Überweisung an den Kanton, die Gemeinden und Pfarreien 2008 - 2018 (in Millionen Franken)



Die Bank dankt ihren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Sie verpflichtet sich, ihre Servicequalität noch weiter zu verbessern.

Im Namen des Verwaltungsrates: A. Michel, Präsident
Im Namen der Generaldirektion: E. Jeitziner, Präsident



Michel Membrez

Seit er 20 Jahre alt ist, begeistert sich Michel Membrez für britische Motorräder, die für ihn einen ganz besonderen Charme haben. Als pensionierte LKW-Mechaniker verbringt er jeden Winter in seiner Garage und hegt und pflegt seine Norton Commando 750 aus dem Jahr 1971 und seine dreizylindrige Triumph Trident 750 Jahrgang 1975. Beide Motorräder befinden sich jetzt wieder in einwandfreiem technischem Zustand, nachdem sie von Michel Membrez aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt wurden. Er freut sich schon sehr auf den Frühling, weil er dann mit seinen „English Ladies“ durch die Landschaft cruisen kann.



JAHRESRECHNUNG 2018

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

AKTIVEN	VERÄNDERUNG			
	31.12.2018	31.12.2017	IN CHF	IN %
Flüssige Mittel	2'449'997	2'466'301	-16'304	-0,7
Forderungen gegenüber Banken	537'598	557'086	-19'488	-3,5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	59'052	87'912	-28'860	-32,8
Forderungen gegenüber Kunden	3'081'746	2'912'767	168'979	5,8
Hypothekarforderungen	15'427'864	14'666'367	761'497	5,2
Handelsgeschäft	8'830	2'274	6'556	288,3
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'361	6'209	152	2,4
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0,0
Finanzanlagen	1'111'185	1'054'880	56'305	5,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31'160	33'892	-2'732	-8,1
Beteiligungen	29'581	19'581	10'000	51,1
Sachanlagen	67'313	59'579	7'734	13,0
Immaterielle Werte	0	0	0	0,0
Sonstige Aktiven	116'027	129'602	-13'575	-10,5
Total Aktiven	22'926'714	21'996'450	930'264	4,2
Total nachrangige Forderungen	27'999	28'747	-748	-2,6
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,0

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018 (FORTSETZUNG)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	31.12.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG	
			IN CHF	IN %
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'130'879	1'137'541	-6'662	-0,6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	275'000	350'000	-75'000	-21,4
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13'813'276	12'976'826	836'450	6,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0,0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	117'169	130'482	-13'313	-10,2
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0,0
Kassenobligationen	224'576	213'147	11'429	5,4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'264'000	5'170'000	94'000	1,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	72'893	78'529	-5'636	-7,2
Sonstige Passiven	7'545	9'838	-2'293	-23,3
Rückstellungen	10'916	7'142	3'774	52,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	587'000	582'000	5'000	0,9
Dotationskapital	70'000	70'000	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	1'224'000	1'144'000	80'000	7,0
Gewinnvortrag	695	580	115	19,8
Jahresgewinn	128'765	126'365	2'400	1,9
Total Passiven	22'926'714	21'996'450	930'264	4,2
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,0
AUSSERBILANZGESCHÄFTE				
Eventualverpflichtungen	168'742	164'892	3'850	2,3
Unwiderrufliche Zusagen	263'555	206'659	56'896	27,5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	35'460	35'460	0	0,0
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,0

ERFOLGSRECHNUNG 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERÄNDERUNG

	2018	2017	IN CHF	IN %
Zins- und Diskontertrag	319'129	325'162	-6'033	-1,9
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	152	55	97	176,4
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8'848	9'189	-341	-3,7
Zinsaufwand	-93'540	-105'434	-11'894	-11,3
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	234'589	228'972	5'617	2,5
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-1'247	-4'192	-2'945	-70,3
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	233'342	224'780	8'562	3,8
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	16'800	17'548	-748	-4,3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'566	2'245	-679	-30,2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	14'972	14'578	394	2,7
Kommissionsaufwand	-3'590	-3'643	-53	-1,5
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29'748	30'728	-980	-3,2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	9'554	10'783	-1'229	-11,4
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1	0	1	100,0
Beteiligungsertrag	3'275	2'062	1'213	58,8
Liegenschaftenerfolg	637	731	-94	-12,9
Anderer ordentlicher Ertrag	795	774	21	2,7
Anderer ordentlicher Aufwand	-511	-115	396	344,3
Übriger ordentlicher Erfolg	4'197	3'452	745	21,6
Total Geschäftsertrag	276'841	269'743	7'098	2,6

ERFOLGSRECHNUNG 2018 (FORTSETZUNG)

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERÄNDERUNG

	2018	2017	IN CHF	IN %
Personalaufwand	-57'871	-56'878	993	1,7
Sachaufwand	-37'540	-36'354	1'186	3,3
Geschäftsaufwand	-95'411	-93'232	2'179	2,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-24'465	-9'421	15'044	159,7
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-4'364	-2'483	1'881	75,8
Geschäftserfolg	152'601	164'607	-12'006	-7,3
Ausserordentlicher Ertrag	2'227	2'265	-38	-1,7
Ausserordentlicher Aufwand	-109	0	109	100,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-5'000	-20'000	-15'000	-75,0
Steuern	-20'954	-20'507	447	2,2
Jahresgewinn	128'765	126'365	2'400	1,9
Gewinnvortrag	695	580	115	19,8
Bilanzgewinn	129'460	126'945	2'515	2,0
Gewinnverwendung				
Abgeltung der Staatsgarantie	37'000	35'250	1'750	5,0
Verzinsung des Dotationskapitals	11'000	11'000	0	0,0
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	81'000	80'000	1'000	1,3
Gewinnvortrag	460	695	-235	-33,8

GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR		VORJAHR	
	GELDZUFLUSS	GELDABFLUSS	GELDZUFLUSS	GELDABFLUSS
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung):				
Periodenerfolg	128'765		126'365	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'000		20'000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	24'465		9'421	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	3'774		1'142	
Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	6'495	6'605	7'058	4'030
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'732		1'193	
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'636		4'759
Überweisung an den Kanton		46'250		45'500
Saldo	171'231	58'491	165'179	54'289
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen:				
Saldo	0	0	0	0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten:				
Beteiligungen		10'000		5'000
Liegenschaften	789	9'240		4'657
Übrige Sachanlagen		23'749		7'904
Saldo	789	42'989	0	17'561
Geldfluss aus dem Bankgeschäft:				
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Banken		6'662		142'520
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Banken			100'000	
Kurzfristige Forderungen gegenüber Banken	19'489			57'672
Langfristige Forderungen gegenüber Banken				410'000
Kurzfristige Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		75'000		
Langfristige Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				
Kurzfristige Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	28'860		130'797	
Langfristige Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	836'450		580'097	
Forderungen gegenüber Kunden		162'374	80'511	
Hypothekarforderungen		767'992		538'670
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		13'313		53'009
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		152		1'576
Kassenobligationen	45'519	34'090	17'458	35'381
Anleihen	200'000		200'000	150'000
Pfandbriefdarlehen	264'000	370'000	479'000	233'200
Finanzanlagen		56'305		100'762
Handelsgeschäft		6'556	413	
Sonstige Verpflichtungen		2'293		14'076
Sonstige Forderungen	13'575		56'870	
Saldo	1'407'893	1'494'737	1'645'146	1'736'866
Liquidität:				
Flüssige Mittel	16'304			1'609
Saldo	1'596'217	1'596'217	1'810'325	1'810'325

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

	DOTATIONS- KAPITAL	RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN	FREIWILLIGE GEWINN- RESERVEN	GEWINN- BZW. VERLUST- VORTRAG	PERIODEN- ERFOLG	TOTAL
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	70'000	582'000	1'144'000	126'945		1'922'945
Dividenden und andere Ausschüttungen				-46'250		-46'250
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken		5'000				5'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			80'000	-80'000		0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					128'765	128'765
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	70'000	587'000	1'224'000	695	128'765	2'010'460





Laurent Jeanmonod

Laurent Jeanmonod ist gelernter Carrosseriespenger. Er ist ein Spenger alter Schule, wo jeder Hammerschlag zählt und jedes Teil ein Einzelstück ist und viel Geduld gefragt ist. Er arbeitet mit Stahl, Aluminium oder Leder, um Fahrzeuglegenden neues Leben zu schenken. Laurent Jeanmonod restauriert und bearbeitet jedes Teil von Hand. Manchmal braucht es einen ganzen Tag, um einen Kotflügel zu bauen. Er liebt seinen Beruf und fertigt sogar seine eigenen Werkzeuge, wenn er diese für die Restaurierung eines Fahrzeugs braucht.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

KOMMENTAR ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Freiburger Kantonalbank (FKB) ist eine von Staat getrennte juristische Person des öffentlichen Rechtes. Ihr Sitz ist in Freiburg.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2018 beschäftigte die Bank 467 Personen (31.12.2017: 463), was 382 Vollzeitstellen entspricht (31.12.2017: 383).

AKTIVITÄTEN

Die Freiburger Kantonalbank bietet alle Dienstleistungen einer kundennahen Universalbank an. Dank ihrer Kenntnisse des wirtschaftlichen Umfeldes und ihrer starken Präsenz im Kanton nimmt sie im Freiburger Bankwesen eine entscheidende Stellung ein. Die FKB konzentriert ihre Aktivitäten auf folgende Geschäfte:

ZINSENGESCHÄFT

Das Zinsengeschäft bildet mit einem Anteil von 84% am Bruttoertrag die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnobjekte, Gewerbe- und Industrieliegenschaften. Kommerzielle Kredite werden an KMU aus allen Wirtschaftszweigen des Kantons gewährt.

Die Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste im Zusammenhang mit dem Zinsengeschäft werden mit dem Brutto-Erfolg des Zinsengeschäfts verrechnet und wirken sich daher direkt auf die Zinsmarge aus.

Die Interbankengeschäfte sind von kurz- oder mittelfristiger Laufzeit. Zur Abdeckung des langfristigen Finanzbedarfes tritt die Bank am Kapitalmarkt auf. Sie emittiert in regelmässigen Abständen eigene Anleihen und nimmt als Mitglied der Pfandbriefzentrale regelmässig an den ausgegeben Anleihen dieser Organisation teil.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt hauptsächlich mit Zinsswaps. Die Kreditausleihungen werden zu 76% mit Kundengeldern einschliesslich Kassenobligationen finanziert.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entspricht 11% des Bruttoertrages. Der Hauptanteil am Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf den Wertschriftenhandel, die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung und auf den Zahlungsverkehr. Diese Finanzdienstleistungen werden sowohl von Privatkunden, Firmenkunden als auch von institutionellen Investoren beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, 3% des Bruttoertrages, setzt sich hauptsächlich aus dem Devisen-, Change- und Edelmetallertrag zusammen, welcher aus Geschäften für Kunden entsteht. Die Geschäfte werden innerhalb genau bestimmter Limiten abgewickelt. Es bestehen per Bilanzstichtag keine wesentlichen offenen Positionen.

ÜBRIGE GESCHÄFTSBEREICHE

Um den Liquiditätsanforderungen zu entsprechen, verwaltet die Bank ihr eigenes Wertschriftenportefeuille aus vorwiegend festverzinslichen Wertschriften, das bei der Schweizerischen Nationalbank diskontiert sowie für REPO-Geschäfte (Repurchase and Reverse Repurchase Agreements) eingesetzt werden kann. Die bankeigenen Liegenschaften ermöglichen der FKB die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in 28 Niederlassungen (darunter eine Online). Zusätzlich bietet die FKB 58 Bancomaten und 11 Selbstbedienungszonen an.

AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN (OUTSOURCING)

Die FKB hat im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2018/3 („Outsourcing - Banken und Versicherer“) insbesondere die mit der Informatik verbundenen Aktivitäten an die Swisscom AG ausgelagert. Die Digitalisierung der Dokumente wird durch Die Schweizerische Post AG realisiert.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Es sind keine erwähnenswerte Ereignisse aufgetreten.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDSÄTZLICHES

Die Bewertungsgrundsätze und die Darstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung entsprechen den Vorschriften des Obligationenrechtes, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der dazugehörigen Ausführungsverordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften und den Richtlinien der FINMA 2015/1 („Rechnungslegung - Banken“). Die Jahresrechnung per 31. Dezember vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank (Statutarischer Einzelabschluss).

ERFASSUNG DER GESCHÄFTSVORGÄNGE

Sämtliche Geschäftsvorgänge werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst (trade date accounting).

UMRECHNUNG DER TRANSAKTIONEN UND SALDI IN FREMDWÄHRUNGEN

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Ertrag und Aufwand werden zu den am Abschlusstag gültigen Wechselkursen konvertiert. Die Erträge und Verluste sind im Erfolg aus dem Handelsgeschäft oder im übrigen ordentlichen Erfolg verbucht.

Angewandte Kurse:	31.12.2018	31.12.2017
EUR	1,126	1,171
USD	0,984	0,977
GBP	1,254	1,320

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber den Kunden und Banken erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen Hinweise bestehen, dass die vertraglichen Bedingungen nicht vollständig eingehalten werden, werden zum Liquidationswert bewertet. Nach Berücksichtigung der Sicherheiten werden die verbleibenden Verlustrisiken aus solchen Forderungen durch individuell bemessene Wertberichtigungen abgedeckt. Gleiches gilt für ausserbilanzielle Forderungen. Im Rahmen der Bewertung der individuellen Wertberichtigungen werden alle Verpflichtungen des Kunden berücksichtigt.

Zur Abdeckung der latenten Risiken auf dem nicht als gefährdet eingestuften Teil des Kreditportfolios, ohne Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Körperschaften, wird ebenfalls eine Wertberichtigung gebildet.

Für die Zinsen auf gefährdeten Forderungen und Zinsen, deren Einbringung problematisch ist oder die seit über 90 Tagen fällig und unbezahlt sind, werden Wertberichtigungen gebildet.

HANDELSBESTÄNDE AN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

Handelsbestände an Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktwert bilanziert. Der entsprechende Erfolg wird unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Der Zins- und Dividendenertrag des Handelsportefeuilles werden unter dem „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

FINANZANLAGEN

Die als Finanzanlagen betrachteten, zinstragenden Wertschriften werden zum Anschaffungswert bilanziert; das Agio beziehungsweise Disagio wird über die festgelegte Dauer bis zum Verfall der Wertschriften abgeschrieben, beziehungsweise aufgewertet (accrual method).

Die anderen Finanzanlagetitel sowie die Edelmetalle werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertungsänderungen werden unter der Rubrik „Übriger ordentlicher Aufwand“ oder „Übriger ordentlicher Erfolg“ verbucht. Bei den zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes, welcher auch die Kosten der Haltedauer berücksichtigt, bestimmt.

WERTSCHRIFTEN-PENSIONSGESCHÄFTE

Die Pensionsgeschäfte („Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte“) werden wie folgt verbucht:

- _ Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam unter Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Banken erfasst.
- _ Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht behält.
- _ Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Marktwert bilanziert.

BETEILIGUNGEN

Die als dauerhafte Anlage gehaltenen Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der betriebsnotwendigen Abschreibungen bilanziert.

Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften werden anhand des Marktwertes bewertet, jedoch maximal zum Anschaffungswert bilanziert.

Beteiligungen im Sinne von Wirtschaftsunterstützung oder Sponsoringaktivitäten, unabhängig ihrer Beteiligungsquote und für welche der Liquidationswert nicht materiell ist, werden zu einem Franken in der Bilanz bewertet.

SACHANLAGEN

Bankeigene Gebäude und Liegenschaften werden in der Bilanz zum Anschaffungswert bilanziert. Gebäude werden degressiv nach Massgabe der erwarteten wirtschaftlichen Lebensdauer abgeschrieben. Land wird nicht abgeschrieben. Aus- und Umbauarbeiten in vorhandenen Immobilien werden aktiviert, wenn der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sonstige Sachanlagen wie Mobiliar, Maschinen, Lizenzen für Software werden zum Anschaffungswert bilanziert und über ihre Lebensdauer hinweg, maximal jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben.

Die Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet.

ABGRENZUNGSKONTEN

Die Abgrenzung der Erträge und der Aufwendungen des Geschäftsjahres wird in den Abgrenzungskonten verbucht.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für wirtschaftlich notwendige Betriebsrisiken und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden am Bilanzstichtag einzeln bewertet. Wertberichtigungen auf Aktiven dagegen werden mit den entsprechenden Bilanzpositionen verrechnet und tauchen in dieser Rubrik nicht auf.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden für latente Risiken in Zusammenhang mit der Aktivität der Bank gebildet und in der Rubrik „Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken“ belastet. Diese werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Kernkapital anerkannte Reserven angerechnet und werden nicht besteuert.

KOMMISSIONEN AUF KREDITGESCHÄFTEN

Die Bank verbucht die Kreditkommissionen unter dem „Zinsertrag“. Die Umwandlungskommissionen werden unter dem „Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft“ verbucht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Rahmen ihres Bilanzstrukturmanagements (Asset and Liability Management) schliesst die Bank für eigene Rechnung Zinssatzswaps ab, um das Zinsrisiko aus gewährten Festzinsdarlehen an die Kunden abzudecken. Diese Absicherungsgeschäfte werden regelmässig auf ihre Effizienz überprüft.

Der Erfolg aus den Absicherungsgeschäften wird in der gleichen Erfolgsposition erfasst wie die entsprechenden Erfolge aus dem abzusichernden Geschäft. Handelspositionen werden zu Marktpreisen bewertet und verbucht.

Die Bank führt ebenfalls Devisentermingeschäfte sowie abgesicherte Käufe und Verkäufe von Optionen für Rechnung ihrer Kunden aus. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte für die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden unter „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ bzw. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ verbucht. Die Volumen aller offenen Kontrakte werden als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Bank verfügt für das Bankpersonal unter dem Namen „Pensionskasse für das Personal der Freiburger Kantonalbank“ über eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Es handelt sich um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Die Pensionskasse ist gemäss Artikel 48 des BVG bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen.

Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

In der Vorsorgeeinrichtung bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Per 1.1.2019 umfasst der Kreis der Versicherten 441 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 181 Pensionierte (Vorjahr: 441 und 175).

Der Vorsorgeplan untersteht dem Grundsatz des Beitragsprimats; er schliesst die üblichen Vorsorgerisiken wie Alters- und Invalidenrenten sowie die Deckung des Todesfallrisikos ein. Im Jahre 2018 überwies die Bank der Pensionskasse Beiträge in der Höhe von 6,5 Millionen Franken (siehe Tabelle Seite 81).

STEUERN

Die Berechnung der Kantons-, Gemeinde- und Pfarreisteuer erfolgt aufgrund des im Berichtsjahr anfallenden steuerbaren Ergebnisses und des Kapitals. Es besteht keine latente Steuerlast in den Büchern der Bank.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen.

EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK

Es gibt keine Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode beeinflusst haben.

RISIKOMANAGEMENT

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES RISIKOMANAGEMENTS

Als Finanzinstitut ist die Bank unter anderem folgenden Risiken ausgesetzt:

- _ Ausfallrisiken.
- _ Marktrisiken, insbesondere Zins- und Liquiditätsrisiko.
- _ Operationelle Risiken:
 - _ Rechtliche und Compliance-Risiken.
 - _ Reputationsrisiko.

Das Risikomanagement gehört zu den Prioritäten der Bankorgane. Auf Vorschlag der Generaldirektion genehmigt der Verwaltungsrat das Rahmenkonzept für das Risikomanagement. Es beinhaltet die Risikopolitik, die Risikotoleranz und die darauf basierenden Risikolimiten.

Die wichtigsten Ziele sind folgende:

- _ Messung und Kenntnis der Risikogefahren
- _ Angemessenes Verhältnis zwischen Risikofähigkeit und Risikoprofil (Risikobereitschaft)
- _ Optimierung der Erträge im Verhältnis zu den Risiken und eingesetzten Eigenmitteln.

Um die festgelegten Ziele zu erreichen, werden vom Verwaltungsrat strategische Limiten festgelegt und verabschiedet. Es besteht ein System für regelmässige Reportings, um eine transparente Kommunikation an die verschiedenen Organe der Bank sicherzustellen.

AUSFALLRISIKEN / KREDITRISIKEN

Das Ausfallrisiko lässt sich als Verlustrisiko infolge der Nichteinhaltung der vertraglichen Bedingungen durch den Vertragspartner beschreiben und hat für die Bank eine hohe Relevanz.

Die Bank hat zur Einschränkung der Kreditrisiken auf der Grundlage einer spezifischen Richtlinie „Kreditmanagement“, die insbesondere die Kompetenzregelungen sowie die Kriterien für die Analyse, die Gewährung, die Überwachung sowie die Qualitätsnormen vorgibt, geregelt.

Diese Richtlinie gilt für alle Kreditaktivitäten der Bank, wobei Forderungen gegenüber Banken und Versicherungen ausgenommen sind. Sie soll eine einheitliche Bewilligungspraxis, die an die Kreditrisiken angepasst ist, sicherstellen. Hierzu werden in diesem Dokument die Grundsätze, die Leitlinien und die geltenden Normen präzisiert. Es soll ein angemessenes Arbeitsumfeld und einen einheitlichen Verhal-

tenskodex für das Management von Kreditrisiken auf einer einheitlichen, präzisen und vollständigen Grundlage schaffen.

Alle Vertragspartner, die eine Kreditbewilligung benötigen, müssen einer Risikobewertung unterzogen werden. Die Zahlungsfähigkeit unseres Vertragspartners ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreditanalyse. Daher sind für jede Kreditzusage eine vorherige Analyse sowie die Zuweisung eines Ratings für den Vertragspartner erforderlich.

Die Bank arbeitet mit einer Rating-Skala, welche zwölf Risikoklassen beinhaltet, wobei drei dieser Klassen für erhöhte Risiken verwendet werden. Parallel dazu stützt sich die Bank auf eine Segmentierung nach verschiedenen Risikomodellen, welche in einer speziellen Richtlinie festgehalten sind. Für folgende Kundensegmente wird die Bestimmung und Verwaltung der Risikoklassen mit Hilfe von Experten-Ratingsystemen sichergestellt: Privatkunden, Firmenkunden und Immobiliengewerbekunden. Die von der Bank genutzten Experten-Rating-Systeme werden vom Unternehmen RSN Risk Solution Network AG bereitgestellt.

Auf diese Weise wird die Qualität der Kreditnehmer nach einheitlichen Solvenz-kriterien bewertet, wodurch die Bank die für jede Finanzierung anzuwendenden Konditionen angemessen bestimmen kann.

Die Bank unterscheidet drei Phasen des Kreditprozesses:

- _ Analyse und Gewährung eines Kredits
- _ Kontinuierliche Überwachung der laufenden Kredite
- _ Umgang mit gefährdeten und überfälligen Krediten

ANALYSE UND GEWÄHRUNG EINES KREDITS

Bei jeder Kreditgewährung bzw. Änderung eines bestehenden Kredits wird im Rahmen der zugewiesenen Zuständigkeiten und unter der Verantwortung des Bereichs Markt ein Kreditprotokoll erstellt. Die Endkontrolle der Qualität der Kreditdaten, die Freigabe und Auszahlung der Kredite werden durch den Bereich Markt-support wahrgenommen.

Die Höhe der gewährten Kredite richtet sich insbesondere nach der Fähigkeit des Kunden, den Schuldendienst zu leisten und nach dem Wert der von der Bank gehaltenen Sicherheiten.

Der Schuldendienst, in dem alle mit der gewährten Finanzierung verbundenen Kosten, sowie Kosten im Zusammenhang mit anderen Verpflichtungen des Kreditnehmers oder der Gruppe bei der Bank und/oder Drittinstituten berücksichtigt sind, muss während der gesamten Laufzeit des Kredits geleistet werden können.

Mit anderen Worten: Die Tragbarkeit darf einen gewissen Wert im Verhältnis zum Einkommen unserer Kreditnehmer nicht überschreiten. Die Bank hat daher in ihrer spezifischen Richtlinie Regeln und Limiten hierzu festgelegt.

Die Bewertung der Immobilien ist in der Richtlinie „Kreditmanagement“ geregelt. Neben den in der Richtlinie definierten Regeln und Kriterien verwendet die Bank zwei Drittsysteme für die Bewertung: eines für die Immobilien-Renditeobjekte mit Hilfe eines Kapitalisierungsmodells und eines für die hedonische Bewertung von Wohneigentum. Diese beiden Systeme werden vom Unternehmen Wüest Partner AG bereitgestellt. Die Bewertungen werden in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der regelmässigen internen Überwachung von Krediten in regelmässigen Abständen überprüft.

Der berücksichtigte Wert wird je nach finanzieller Objektkategorie bestimmt:

- _ Vom Eigentümer bewohnte Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen: Realwertmethode und hedonisches Bewertungsmodell
- _ Mehrfamilienhäuser, Geschäfts-, Verwaltungs-, Industrie- oder Gewerbeobjekte: Ertragswertmethode
- _ Landwirtschaftliche Gewerbe, die dem BGGB unterliegen: Ertragswertmethode basierend auf der maximalen Belastungsgrenze des BGGB.
- _ Bauland: Realwertmethode

Bei Renditeliegenschaften werden im Kapitalisierungssatz insbesondere die sich aus der Entwicklung der Zinssätze ergebenden Risiken und die mit der Immobilie zusammenhängenden Risiken berücksichtigt.

Die Bank wendet unterschiedliche Belehnungssätze an, die für die einzelnen finanzierten Immobilien-Objekttypen gelten.

Dieses Prinzip, nämlich die Definition eines maximalen Belehnungssatzes, gilt auch für andere Sicherheiten, die von der Bank akzeptiert werden und als Sicherheiten für Finanzierungen dienen können.

Interbankengeschäfte, einschliesslich der Derivatgeschäfte, werden nur mit erstklassigen Banken abgewickelt. Der Verwaltungsrat genehmigt dazu vordefinierte Limiten, welche jährlich überprüft werden.

ÜBERWACHUNG

Das Kreditportfolio der Bank unterliegt einer ständigen Überwachung. Insbesondere wird die Einhaltung der Kreditlimiten in einem monatlichen Rhythmus überprüft.

In regelmässigen Abständen und ohne besonderen Anlass wird jede Finanzierung abhängig von ihrer Art, dem Belehnungssatz, der Qualität der Sicherheiten und

dem Rating des Vertragspartners erneut überprüft. Diese erneute Prüfung erlaubt der Bank die kontinuierliche Aktualisierung der Ratings sowie eine regelmässige Kommunikation mit ihren Vertragspartnern. So kann eine wirksame Kontrolle der Ausfallrisiken während der gesamten Laufzeit der Kredite sichergestellt werden.

Die Qualität des gesamten Portfolios wird vierteljährlich durch Auswertung der Veränderung zugewiesener Ratings (Ratingmigration) überprüft. Darüber hinaus wird das Hypothekenportfolio Stresstests unterzogen, mit denen sich die Auswirkungen einer Immobilienkrise infolge der Entwicklung verschiedener wirtschaftlicher Faktoren messen lassen.

Das Kreditportfolio wird auch und insbesondere unter dem Blickwinkel seiner geografischen Verteilung und seiner Konzentration nach Wirtschaftszweigen analysiert. Dazu werden regelmässig Überprüfungen vorgenommen. Klumpenrisiken, das heisst erhebliche Forderungen gegenüber einem Schuldner oder einer Wirtschaftsgruppe, werden vierteljährlich dem Verwaltungsrat vorgelegt.

ÜBERFÄLLIGE UND GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Überfällige sowie gefährdete Forderungen sind Gegenstand eines besonderen Verfahrens. Sobald sich die ersten Anzeichen einer Verschlechterung zeigen, werden die gefährdeten Forderungen analysiert und mit ihrem Liquidationswert bewertet. Gegebenenfalls wird eine individuelle Wertberichtigung gebildet, bei der die Gesamtgeschäftsbeziehung mit dem Kunden berücksichtigt wird.

Halbjährlich findet eine umfassende Überprüfung der Risikopositionen statt. Bei Bedarf werden Anpassungen der individuellen Wertberichtigung vorgenommen.

Spezifische Massnahme für nicht gefährdete Forderungen

Das latente Ausfallrisiko im Portfolio der nicht gefährdeten Kredite bzw. bei den nicht durch individuelle Wertberichtigungen abgedeckten Forderungen ist auch Gegenstand einer Wertberichtigung. Die Wertberichtigung entspricht einer für jede der neun ersten Rating-Klassen festgelegten Verlustquote. Jede Quote wird auf das Volumen der entsprechenden Forderungen angewendet, abgesehen von Krediten an öffentlich-rechtliche Körperschaften und an Banken. Die Quoten werden für einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren festgelegt. Sie werden dennoch jährlich in Abhängigkeit einerseits von der Entwicklung der Qualität des Kreditportfolios, d. h. einer Verbesserung oder Verschlechterung der Migrationsquote pro Rating-Klasse, geprüft. Wenn die Migrationsquote einer Rating-Klasse über den festgelegten Schwellenwert hinaus variiert, so wird die Verlustquote im gleichen Umfang angepasst. Andererseits werden auch neu gewährte Kredite berücksichtigt, sowie die Entwicklung der Wirtschafts- und Immobiliensituation.

Marktrisiken

Die Marktrisiken beschreiben das Verlustpotenzial infolge von Wechselkurs-, Zins-, Börsenkurs- und Indexschwankungen bei allen von der Bank gehaltenen Positionen. Das Liquiditätsrisiko hängt eng mit dieser Risikokategorie zusammen.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus Ungleichgewichten zwischen Betrag und Fälligkeiten (Ablauf der Zinsfestsetzung) der Aktiven und Passiven der Bilanz. Bei variablen Positionen (variabel verzinsliche Hypothekendarlehen, Sparkonten und Konten auf Sicht) werden Modelle herangezogen, um den Rhythmus und Umfang der Zinsänderungen bei den Kunden entsprechend der Entwicklung der Marktzinssätze bestmöglich nachzubilden. Dem Zinsrisiko liegen die Entwicklung der Marktzinskurve und die sich daraus ergebenden Veränderungen im Kundenverhalten zugrunde. Diese Veränderungen wirken sich direkt auf den Zinserfolg sowie den Barwert des Eigenkapitals der Bank aus.

Das Zinsrisiko der Bilanz wird durch den ALM-Ausschuss (Asset and Liability Management) mit Hilfe verschiedener Indikatoren überwacht:

Statische Indikatoren. Die Bank berechnet monatlich die Duration des Eigenkapitals sowie die Sensitivität der Eigenmittel gegenüber einem Zinsschock.

Dynamische Indikatoren. Die Bank entwickelt vierteljährlich Zins- und Geschäftsentwicklungsszenarien, kombiniert mit einer Refinanzierungs-/Absicherungsstrategie. Diese dynamischen Simulationen berücksichtigen das Verhalten der Kunden in den verschiedenen Zinsszenarien und ermöglichen die Simulation

der Zinsmarge, der Duration des Eigenkapitals sowie des wirtschaftlichen Wertes des Eigenkapitals in verschiedenen Perioden.

Zur Messung, Bewertung, Begrenzung und Steuerung dieses Risikos hat der ALM-Ausschuss eine Risikopolitik verabschiedet und umgesetzt. Die strategischen Limiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedet.

Die Bank verwendet im Rahmen ihres Bilanzmanagements (Asset and Liability Management) derivative Finanzinstrumente, in erster Linie für das Management ihres Zinsänderungsrisikos. Diese Geschäfte werden als Micro-Hedge-Absicherungen ausgewiesen und ihre Auswirkung auf die Erfolgsrechnung wird für ihren Netto-Zinsfluss unter der Position „Zins- und Diskontertrag“ verbucht. Es werden Tests zur Deckungseffizienz durchgeführt. Zum 31. Dezember 2018 ist kein Effizienzmangel zu beobachten.

Die operative Steuerung des Zinsrisikos übernimmt die Abteilung Risk Management, Controlling und Rechnungswesen.

Zinssensitivität 31. Dezember 2018 (in Tausend Franken)

BASISPUNKT-SENSITIVITÄT ¹	BIS 12 MONATE	2 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	TOTAL
Grundgeschäft	-22	-391	-1'618	-2'031
Absicherungen	6	53	1'204	1'263
Total per 31.12.2018	-16	-338	-414	-768
Total per 31.12.2017	-28	-160	-653	-841

¹ Die Basispunktsensitivität wird als Barwertgewinn/-verlust bei einer Erhöhung des Zinssatzes des betreffenden Laufzeitbands um einen Basispunkt gemessen. Ein Basispunkt entspricht 0,01%.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Bank unter Umständen nicht über ausreichende Mittel verfügt, um ihren Verpflichtungen jederzeit und kontinuierlich nachzukommen.

Die Bank überwacht ihr Liquiditätsrisiko durch Erstellung von Fälligkeitsplänen für die in der Bilanz ausgewiesenen gewährten Kredite sowie durch Berechnung der Bilanzstrukturkennzahlen. Zudem entwickelt sie Stress-Szenarien und führt zu diesem Zweck dynamische Simulationen der künftigen Bilanzstruktur durch. Die Bank nimmt so mit Hilfe erweiterter Indikatoren das Auftreten und die Auswirkungen potenzieller Krisen vorweg und hat zu diesem Zweck einen Massnahmenplan erarbeitet. Diese Simulationen geben der Bank insbesondere die Möglichkeit, ihr Kapitalmarkt-Refinanzierungsprogramm festzulegen.

Sie entspricht damit den quantitativen und qualitativen Anforderungen nach dem FINMA-Rundschreiben 2015/2.

Die operative Steuerung der Liquiditätsrisiken übernimmt die Abteilung Risk Management, Controlling und Rechnungswesen.

SONSTIGE MARKTRISIKEN

Die sonstigen Marktrisiken, darunter das Wechselkurs- und Kursänderungsrisiko, werden innerhalb der festgelegten Limiten ständig überwacht. Die meisten Geschäfte, die von der Bank abgewickelt werden, hängen mit Transaktionen unserer Kunden zusammen. Grundsätzlich werden diese über den Markt abgewickelt, um Verlustrisiken abzudecken. Das verbleibende Wechselkursrisiko bei Devisenpositionen wird somit begrenzt.

OPERATIONELLE RISIKEN

Als operationelle Risiken gelten solche, welche „die FKB nicht aktiv einget“t. Sie resultieren aus einer fehlerhaften Abwicklung von Geschäften, aus der Nichteinhaltung von Standards, Regeln oder aufgrund mangelnder Anweisungen, oder sind das Resultat exogener, durch die Bank nicht beeinflussbarer Faktoren.

Zu den operationellen Risiken zählt das Risiko der Nichteinhaltung von Verstössen gegen Normen, Regeln sowie gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Diese Definition umfasst auch Rechts-, Compliance- und Reputationsrisiken.

Das Erkennen und Verwalten dieser Risiken sind wichtig zur Vermeidung grösserer Verluste und zur Wahrung des guten Rufes der Bank. Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene Organisation begrenzt, welche auf einem effizienten, internen Kontrollsystem (IKS) basiert und nach dem Prinzip der Gewaltentrennung aufgebaut ist. Die Bank stellt sicher, dass sie stets die regulatorischen Richtlinien und die für Finanzintermediäre gültigen Sorgfaltpflichten einhält. Dies wird insbesondere durch die permanente Überwachung der aufsichtsrechtlichen und rechtlichen Entwicklungen der Aufsichtsbehörde und des Gesetzgebers konkretisiert.

Richtlinien und Weisungen regeln die interne Organisation, die Verantwortlichkeiten, die Kompetenzen und die Kontrollmassnahmen der verschiedenen Abläufe.

Das IKS der FKB wird ergänzt durch eine integrierte IT-Lösung zur Erfassung und Bewertung der Risiken sowie zur Überprüfung der Qualität der durchgeführten Kontrollen. Vierteljährlich erfolgt ein quantitatives und qualitatives Reporting, das den Organen der Bank vorgelegt wird.

Festgestellte Vorfälle und Verluste werden gemeldet und erfasst, um das Risikokontrolldispositiv zu verbessern.

Darüber hinaus besteht ein Geschäftskontinuitätsplan (Business Continuity Management - BCM), um eine Fortführung der wichtigsten betrieblichen Aktivitäten der Bank bei internen oder externen Ereignissen, mit denen ein hohes operationelles Risiko verbunden ist, sicherzustellen.

QUANTIFIZIERUNGSMETHODEN

Im Rahmen der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel werden folgende Ansätze herangezogen:

Kreditrisiken: Standardansatz (SA-CH)

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz (BIA)

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	59'052	87'912
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	275'000	350'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	275'185	349'827
- davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	275'185	349'827
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	59'506	87'779
- davon weiterverpfändete Wertschriften		
- davon weiterveräußerte Wertschriften		

*Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	DECKUNGSART				TOTAL
	HYPOTHEKARISCHE DECKUNG	ANDERE DECKUNG	OHNE DECKUNG	ÖFFENTLICH-RECHTLICHE KÖRPERSCHAFTEN	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	637'278	190'605	1'531'323	789'462	3'148'668
Hypothekarforderungen	15'517'483		7'671		15'525'154
- Wohnliegenschaften	12'235'608				12'235'608
- Büro- und Geschäftshäuser	1'348'245				1'348'245
- Gewerbe und Industrie	1'147'827				1'147'827
- Übrige	785'803				785'803
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Berichtsjahr	16'154'761	190'605	1'538'994	789'462	18'673'822
Vorjahr	15'367'169	196'756	1'505'880	673'650	17'743'455
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Berichtsjahr	16'060'450	190'605	1'469'093	789'462	18'509'610
Vorjahr	15'283'745	196'756	1'424'983	673'650	17'579'134
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	19'781	9'381	139'580		168'742
Unwiderrufliche Zusagen			263'555		263'555
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen					
Verpflichtungskredite			35'460		35'460
Total Ausserbilanz					
Berichtsjahr	19'781	9'381	438'595		467'757
Vorjahr	25'586	10'349	371'076		407'011

GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BRUTTO-SCHULDBETRAG	GESCHÄTZTE VERWERTUNGS-ERLÖSE DER SICHERHEITEN*	NETTO-SCHULDBETRAG	EINZELWERTBERICHTIGUNGEN
Berichtsjahr	337'890	267'395	70'495	75'552
Vorjahr	362'072	288'231	73'841	78'327

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Die FKB nimmt Wertberichtigungen aufgrund der gesprochenen Limiten oder auf der Gesamtposition der betroffenen Kunden vor.

Aus diesem Grund weichen die Einzelwertberichtigungen vom effektiven Nettoschuldbetrag ab.

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	8'055	1'500
- davon kotiert	7'041	983
Beteiligungstitel	1	
Edelmetalle und Rohstoffe	774	774
Weitere Handelsaktiven		
Total Aktiven	8'830	2'274
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

Per 31. Dezember 2018 hat es kein Geschäft in den Passiven.



KREIDLER

KREIDLER

KREIDLER
KUNDENLIST

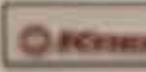
Wer gibt es
die Teilnahmescheine
für das **KREIDLER-
Preiswettbewerb**
KREIDLER
WELTMEISTER
KLASSE

Frei zu wählen ist man
wenn man will in KREIDLER
KREIDLER

Frei zu wählen ist man
wenn man will in KREIDLER
KREIDLER

Frei zu wählen ist man
wenn man will in KREIDLER
KREIDLER

Frei zu wählen ist man
wenn man will in KREIDLER
KREIDLER





Stéphane Liebherr

Stéphane Liebherr, geboren in Deutschland in der Nähe von Stuttgart, hat durch seine schwäbischen Wurzeln nicht nur eine Leidenschaft für die Mopeds und Mofas der Marke Kreidler entwickelt, sondern ist von einem unheilbaren Virus befallen worden. Die legendären Leichtkrafträder aus den Jahren 1950-1980, die er entweder selbst restauriert hat oder ihm als Ersatzteillager dienen, füllen mittlerweile eine ganze Scheune. Und es kommen laufend neue hinzu. Die schönsten Exemplare, liebevoll gepflegt, sind in einem privaten Museum ausgestellt, das in einem ehemaligen Pferdestall untergebracht ist. Seine Faszination für die Motorräder von Kreidler wird sich Stéphane Liebherr ganz sicher bewahren.

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	HANDELSINSTRUMENTE			ABSICHERUNGSSINSTRUMENTE		
	POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE	NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE	KONTRAKT-VOLUMEN	POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE	NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE	KONTRAKT-VOLUMEN
Zinsinstrumente						
- Swaps				4'165	115'242	3'068'000
Devisen / Edelmetalle						
- Terminkontrakte	2'196	1'927	132'927			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:						
Berichtsjahr	2'196	1'927	132'927	4'165	115'242	3'068'000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				4'165	115'242	3'068'000
Vorjahr	4'766	4'514	154'953	1'442	125'968	2'528'368
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				1'442	125'968	2'528'368

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE (KUMULIERT)	NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE (KUMULIERT)
Berichtsjahr	6'361	117'169
Vorjahr	6'208	130'482

Aufgliederung nach Gegenparteien:

	ZENTRALE CLEARINGSTELLEN	BANKEN UND EFFEKTEHÄNDLER	ÜBRIGE KUNDEN
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		6'361	

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BUCHWERT		FAIR VALUE	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Schuldtitel	1'038'789	985'416	1'049'665	1'023'542
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'038'789	985'416	1'049'665	1'023'542
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	52'877	53'308	54'542	65'877
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)				
Edelmetalle	780	780	6'740	6'795
Liegenschaften	18'739	15'376	18'739	15'376
Total	1'111'185	1'054'880	1'129'686	1'111'590
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	987'276	929'668		

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEI

(IN TAUSEND FRANKEN)

	HÖCHSTE BONITÄT	SICHERE ANLAGE	DURCH- SCHNITTliche GUTE ANLAGE	SPEKULATIVE ANLAGE	ZAHLUNGSVERZUG / ZAHLUNGS AUSFALL	OHNE RATING
Schuldtitel: Buchwerte	932'569	10'534				95'686

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AN-SCHAFFUNGSWERT	BISHER AUFGE LAUFENE ABSCHREIBUNGEN BZW. WERTANPASSUNGEN (EQUITY-BEWERTUNG)	BUCHWERT ENDE VORJAHR	BERICHTSJAHR						BUCHWERT ENDE BERICHTSJAHR	MARKTWERT
				UM-GLIEDE-RUNGEN	INVESTITIO-NEN	DESINVESTI-TIONEN	AB-SCHREI-BUNGEN	WERTANPASSUNG DER NACH EQUITY BEWERTETEN BETEILIGUNGEN / ZUSCHREIBUNGEN			
Übrige Beteiligungen:											
- mit Kurswert	2'747	-347	2'400						2'400	3'363	
- ohne Kurswert	32'460	-15'279	17'181		10'000				27'181		
Total Beteiligungen	35'207	-15'626	19'581		10'000				29'581	3'363	

Abweichungen zu den Vorjahreswerten: Ausbuchung einer bereits abgeschriebenen Beteiligung.

ANGABEN DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

(IN TAUSEND FRANKEN)

FIRMENNAME UND SITZ	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	GESELLSCHAFTS-KAPITAL (IN 1'000)	ANTEIL AM KAPITAL (IN %)	ANTEIL AN STIMMEN (IN %)	DIREKTER BESITZ (IN %)	INDIREKTER BESITZ (IN %)
Investissements Fonciers SA, Lausanne	Verwaltung Anlagefonds	1'000	28,0	28,0	28,0	0
Sofripa SA, Freiburg	Beteiligungen	750	50,0	50,0	50,0	0
Theseus BAZG SA, Freiburg	Entwicklung von Bauprojekten	100	41,6	41,6	41,6	0
L'Antre SA, Freiburg	Investmentgesellschaft	22'500	22,2	22,2	22,2	0
Evoq SA, Freiburg	Informatiklösungen	150	33,3	33,3	33,3	0

Die FKB stellt keine Konsolidierung, da sie keine Beteiligung mit bedeutendem Einfluss besitzt.

Der theoretische Wert der Beteiligungen gemäss Equity-Methode, bei welchen die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben könnte, beläuft sich auf der Grundlage des vorherigen Geschäftsjahres auf 19,686 Millionen Franken (10,008 Millionen Franken im Vorjahr). Der Wertunterschied von 9,678 Millionen Franken würde sich somit positiv auf das Ergebnis der Bank auswirken.

Beteiligungen im Sinne von Wirtschaftsunterstützung oder Sponsoringaktivitäten, unabhängig ihrer Beteiligungsquote, deren Liquidationswert nicht materiell ist, werden zu einem Franken in der Bilanz bewertet.

Die FKB hält keine wichtige Position in Bezug auf Beteiligungstitel an Unternehmen, welche unter ihren Finanzanlagen verbucht sind.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AN-SCHAFFUNGS-WERT	BISHER AUF-GELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT ENDE VORJAHR	BERICHTSJAHR					BUCHWERT ENDE BERICHTSJAHR
				UMGLIEDERUNGEN	INVESTITIONEN	DESINVESTITIONEN	ABSCHREIBUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN	
Bankgebäude	155'296	-104'459	50'837		9'240	-789	-2'342		56'946
Andere Liegenschaften	11'660	-9'615	2'045		0		-48		1'997
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	12'021	-6'497	5'524		6'528		-5'341		6'711
Übrige Sachanlagen	4'828	-3'655	1'173		17'221		-16'735		1'659
Total Sachanlagen	183'805	-124'226	59'579		32'989		-24'466		67'313

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	SONSTIGE AKTIVEN		SONSTIGE PASSIVEN	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Ausgleichskonto	110'808	124'248		
Abrechnungskonten	4'190	4'918	2'682	3'244
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen		1	468	1'026
Übrige Aktiven und Passiven	1'029	435	4'395	5'568
Total	116'027	129'602	7'545	9'838



Michel Scyboz
Die Boeing Stearman PT13 D, der spektakuläre Doppeldecker mit Sternmotor, macht „schönsten Fluglärm“. Sie wurde gegen Ende des zweiten Weltkriegs gebaut und als Sprühflugzeug eingesetzt – Michel Scyboz fand und kaufte sie im Internet und musste feststellen, dass sie sich in einem desolaten Zustand befand. Das Flugzeug war seit den 1950er Jahren nicht mehr in der Luft gewesen! Seitdem widmet Michel Scyboz jede freie Minute dem Auseinanderbau und der Restauration dieses legendären Flugzeugs, das es sogar nach Hollywood in einen von Alfred Hitchcocks Filmen schaffte. Demnächst dürfte die Boeing Stearman wieder in die Lüfte steigen, zur allergrössten Freude ihres Besitzers.



ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN
UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT*

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BUCHWERTE	EFFEKTIVE VERPFLICHTUNGEN
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Als Sicherheit hinterlegte Titel	144'011	80'407
Grundpfandtitel zur Sicherung verpfändeter Forderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale/-bank	4'974'877	3'169'000

*Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe entsprechende separate Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, Seite 69).

ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL
UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN
GEHALTEN WERDEN (IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Kontokorrent	16'839	26'648
Kassenobligationen	5'000	2'000
Total der Verpflichtungen	21'839	28'648

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtungen und des Vorsorgeaufwandes	ÜBER- / UNTERDECKUNG AM ENDE DES BERICHTSJAHRES	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DER BANK BZW. DER FINANZGRUPPE		VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR DES WIRTSCHAFTLICHEN ANTEILS (WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN BZW. WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG)	BEZAHLTE BEITRÄGE FÜR DIE BERICHTSPERIODE	VORSORGEAUFWAND IM PERSONALAUFWAND	
		BERICHTSJAHR	VORJAHR			BERICHTSJAHR	VORJAHR
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung					6'470	6'470	5'767

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der per 31.12.2017 abgeschlossenen Jahresrechnung der Pensionskasse.

Am 31.12.2017 liegt der Deckungsgrad der Pensionskasse über 100%.

Weitere Informationen sind auf Seite 64 unter Kapitel „Vorsorgeverpflichtungen“ zu finden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

EMISSIONSJAHR	ZINSSATZ IN %	FÄLLIGKEIT	VORZEITIG KÜNDBAR AUF	NOMINALWERT
2014	1,125	05.02.2021	Nein	200'000
2011	2,250	14.06.2021	Nein	100'000
2012	1,125	01.02.2022	Nein	200'000
2013	1,125	28.03.2023	Nein	200'000
2014	1,250	03.06.2024	Nein	150'000
2015	0,550	03.02.2025	Nein	350'000
2018	0,200	20.02.2026	Nein	200'000
2017	0,300	17.02.2027	Nein	200'000
2015	0,600	09.04.2027	Nein	150'000
2012	1,450	07.06.2027	Nein	175'000
2016	0,500	23.02.2028	Nein	170'000
Total Berichtsjahr				2'095'000
Total Vorjahr				1'895'000

Keine nachrangige Obligationenanleihe.

PFANDBRIEFDARLEHEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

Berichtsjahr	3'169'000
Vorjahr	3'275'000

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

(IN TAUSEND FRANKEN)

	STAND ENDE VORJAHR	ZWECK- KONFORME VERWEN- DUNG	UM- BUCHUNGEN	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ÜBER- FÄLLIGE ZINSEN, WIEDER- EINGÄNGE	NEU- BILDUNGEN ZULASTEN ERFOLGS- RECHNUNG	AUF- LÖSUNGEN ZUGUNSTEN ERFOLGS- RECHNUNG	STAND ENDE BERICHTS- JAHR
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'063	-260				7'987	-3'908	5'882
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	100							100
Übrige Rückstellungen	4'979	-45						4'934
Total Rückstellungen	7'142	-305				7'987	-3'908	10'916
Reserven für allgemeine Bankrisiken	582'000					5'000		587'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	164'321	-1'238				2'666	-1'537	164'212
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	78'327	-1'238					-1'537	75'552
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken und Länderrisiken	85'994					2'666		88'660

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Dotationskapital	70'000	70'000

Das Dotationskapital wird gemäss Gesetz über die Freiburger Kantonalbank vom Kanton Freiburg zur Verfügung gestellt.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	FORDERUNGEN		VERPFLICHTUNGEN	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Qualifiziert Beteiligte *			676'490	574'292
Verbundene Gesellschaften *	92'467	119'938	100'192	67'539
Organgeschäfte **	15'885	15'150	7'987	7'151

* Die Transaktionen werden zu Kundenkonditionen abgeschlossen.

** Die Transaktionen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und nahestehenden Personen oder mit den Mitgliedern der Generaldirektion werden zu Kundenkonditionen respektive zu Konditionen, welche für die Angestellten der Bank gültig sind, abgeschlossen.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AUF SICHT	KÜNDBAR	FÄLLIG					IMMOBILI- SIERT	TOTAL
			INNERT 3 MONATEN	NACH 3 MONATEN BIS ZU 12 MONATEN	NACH 12 MONATEN BIS ZU 5 JAHREN	NACH 5 JAHREN			
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	2'449'997							2'449'997	
Forderungen gegenüber Banken	125'186		233'633	178'779				537'598	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften			59'052					59'052	
Forderungen gegenüber Kunden	466	913'846	370'565	532'883	703'687	560'299		3'081'746	
Hypothekarforderungen	4'649	684'476	1'060'190	1'515'397	6'767'286	5'395'866		15'427'864	
Handelsgeschäft	8'830							8'830	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'361							6'361	
Finanzanlagen	74'157			44'992	241'130	732'167	18'739	1'111'185	
Total									
	Berichtsjahr	2'669'646	1'598'322	1'723'440	2'272'051	7'712'103	6'688'332	18'739	22'682'633
	Vorjahr	2'708'242	1'522'318	1'536'786	1'835'001	7'678'023	6'458'050	15'376	21'753'796
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	20'879			50'000	525'000	535'000		1'130'879	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften			275'000					275'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'384'712	6'564'664	320'700	268'000	1'216'700	1'058'500		13'813'276	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	117'169							117'169	
Kassenobligationen			5'868	37'575	140'775	40'358		224'576	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			63'000	251'000	1'903'000	3'047'000		5'264'000	
Total									
	Berichtsjahr	4'522'760	6'564'664	664'568	606'575	3'785'475	4'680'858		20'824'900
	Vorjahr	4'325'135	6'210'540	761'675	719'831	3'196'322	4'764'493		19'977'996

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN UND ZUR ERFOLGSRECHNUNG

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALFORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	644	914
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	168'099	163'978
Total Eventualforderungen	168'743	164'892

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	83'228	56'935

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Handelsgeschäfte auf Wertschriften / realisierter und nicht realisierter Erfolg	-293	57
Devisen- und Sortenhandel	9'706	10'531
Edelmetallhandel	141	195
Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft	9'554	10'783

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

NEGATIVZINSEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-1'784	-1'722
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	2'067	4'177





Eric Maillard und Serge Grand

Als sich die beiden Oldtimer-Liebhaber begegnen, trifft konventionelles Motorrad auf unkonventionelles Dreirad. Die Harley Davidson 1200 cm³ U48 aus dem Jahr 1948 von Éric Maillard, liebevoll restauriert und gepflegt, ist ohne Zweifel ein Exemplar, das die Herzen aller Liebhaber der amerikanischen Legende höher schlagen lässt. Was das tschechische Velorex von Serge Grand angeht, ein motorisiertes Dreirad mit lederüberzogener Carrosserie aus dem Jahr 1958, braucht man schon ein wenig Abenteuerlust, um sich in das Vehikel hineinzutrauen. Ein gewöhnlicher Garagist wird sich bestimmt nicht an solch ein ungewöhnliches Fahrzeug heranwagen!

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Gehälter	45'272	45'189
Sozialleistungen	10'908	10'011
Übriger Personalaufwand	1'691	1'678
Total des Personalaufwands	57'871	56'878

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Raumaufwand	4'528	4'385
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	16'923	16'319
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	377	398
Honorare für Prüfungsgesellschaften	502	622
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	501	601
- davon für andere Dienstleistungen	1	21
Übriger Geschäftsaufwand	15'210	14'630
Total Sachaufwand	37'540	36'354

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN SOWIE AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Ertrag aus Verkauf von Beteiligungen *	1'810	1'808
Diverses	417	457
Ausserordentlicher Ertrag	2'227	2'265

*Im Berichtsjahr: Verkauf der Beteiligung Swisscanto Holding AG und der Liquidation der Beteiligung Caleas AG.

DARSTELLUNG VON STEUERN UND ÜBERWEISUNGEN AN FREIBURGER KÖRPERSCHAFTEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

ÜBERWEISUNGEN AN FREIBURGER KÖRPERSCHAFTEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Steuern an den Kanton, Gemeinden und Pfarreien	20'954	20'507
Abgeltung für die Staatsgarantie	37'000	35'250
Verzinsung des Dotationskapitals	11'000	11'000
Total Überweisungen	68'954	66'757
Gewichteter durchschnittlicher Prozentsatz *	45,19%	40,56%
DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN		
Steuern an den Kanton	10'990	10'974
Steuern an Gemeinden	8'965	8'589
Steuern an Pfarreien	999	944
Total Steuern	20'954	20'507
Gewichteter durchschnittlicher Prozentsatz *	13,73%	12,46%

* Auf der Grundlage des Geschäftserfolgs kalkulierter Steuersatz.



Ernst & Young SA
Route de Chancy 59
Case postale
1213 Lancy

Téléphone: +41 58 286 56 56
Téléfax: +41 58 286 56 57
www.ey.com/ch

Bericht der Revisionsstelle an den Grossen Rat des Kantons
Freiburg

über die Freiburger Kantonalbank, Freiburg

Lancy, 12. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 54 bis 89) der Freiburger Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken und Effektenhändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften (RVB) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Freiburger Kantonalbank.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf die beiden Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die beiden unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.



Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken Risiko

Die Haupttätigkeit der Bank sind die Kredite: Die Kundenforderungen beliefen sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 18,5 Milliarden, was einer Steigerung von CHF 930 Millionen oder 5,3% gegenüber dem 31. Dezember 2017 entspricht. Dies entspricht mehr als 80% der Bilanzsumme der Bank.

Grundlage für die Beurteilung ist ein von der Bank eingerichtetes internes Kontrollsystem zur Begrenzung und Steuerung der Kreditrisiken. Jede Kreditusage erfordert die vorherige Analyse und Definition eines Gegenpartieratings, das eine Kreditrisikobewertung auf einer Skala von 1 bis 12 ermöglicht (1 stellt die beste und 12 die schlechteste Bonitätsklasse dar).

Danach unterliegt jede Forderung einer regelmässigen internen Überprüfung in einer im Kredithandbuch festgelegten Häufigkeit. Auf der Grundlage dieser Ratings werden notleidende und gefährdete Kreditengagements identifiziert und sind Gegenstand eines spezifischen Verfahrens.

Die Identifizierung von Risiken und die Bewertung der entsprechenden Wertberichtigungen basieren daher auf Ratings und Analysen, die einen erheblichen Ermessensspielraum der Geschäftsleitung erfordern. Angesichts des Volumens der gewährten Kredite wird die Bewertung von Kundenkrediten und Hypotheken als wesentliches Element der Prüfung angesehen.

Die Verfahren zur Überwachung und Bearbeitung von überfälligen und wertgeminderten Forderungen sind im Anhang der Jahresrechnung auf den Seiten 65 ff. dargestellt.

Die Höhe der Wertberichtigungen ist im Anhang der Jahresrechnung auf Seite 82 dargestellt.

Unser Prüfverfahren

Unsere Arbeit bestand insbesondere in der Beurteilung und Prüfung der wichtigsten Kontrollen im Zusammenhang mit der Gewährung (Einhaltung interner Richtlinien und Validierungskompetenzen), der Bilanzierung, Freigabe und Überwachung von Krediten sowie der Methodik zur Identifizierung von Ausfallrisiken und der Bewertung von Wertberichtigungen.

Darüber hinaus haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Überprüfung anhand einer Stichprobe überfälliger Forderungen, ob diese ordnungsgemäss verarbeitet und in den Büchern erfasst wurden und ob sie von den zuständigen Behörden validiert wurden;
- Überprüfung der korrekten Behandlung und Bilanzierung von Zinsen für gefährdete Kredite;
- Überprüfung anhand einer Stichprobe von gefährdeten Krediten, ob diese ordnungsgemäss verarbeitet und in der Buchhaltung erfasst sowie von den zuständigen Kompetenzträgern genehmigt wurden.

Schliesslich haben wir die Einhaltung der RVB bei der Bewertung und Darstellung von Kundenvorschüssen und Hypotheken im Jahresabschluss überprüft.

Auf der Grundlage des oben dargestellten Prüfverfahrens haben wir ausreichende Prüfungsnachweise gesammelt, um das Bewertungsrisiko von Kundenforderungen und Hypotheken abzudecken.

Bewertung des latenten Ausfallrisikos Risiko

Die Beurteilung des latenten Ausfallrisikos des Portfolios der nicht bereits wertgeminderten Kredite bzw. der Kredite, die nicht durch Einzelwertberichtigungen gedeckt, aber ohne Engagements gegenüber öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Banken sind, gilt angesichts der möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und den Bewertungsspielraum bei der Festlegung der anzuwendenden Methode ebenfalls als Schlüsselement der Abschlussprüfung.

Die Berechnung entspricht einer Wertberichtigung auf eine für jede der ersten neun Ratingklassen festgelegte Verlustquote. Die Bank definiert die entsprechenden Rückstellungssätze, indem sie die Entwicklung ihres Kreditportfolios, das Volumen der neu gewährten Kredite, die Entwicklung des Immobilienmarktes und ihre Risikoanalyse berücksichtigt.

Diese Wertberichtigungen sind Gegenstand eines auf Seite 67 erläuterten internen Verfahrens und sind auf Seite 82 im Anhang der Jahresrechnung dargestellt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Freiburger Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Didier Müller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Detaillierte Überprüfung der Bestimmung des Betrags der Wertberichtigungen für latente Risiken;
- Detaillierte Analyse der Verlustsätze für Ratingklassen und der zugrundeliegenden Annahmen.

Auf der Grundlage der oben genannten Verfahren haben wir ausreichende Prüfungsnachweise erhalten, um das Risiko der Beurteilung des latenten Ausfallrisikos abzudecken.

Sonstige Informationen

Die Jahresrechnung der Freiburger Kantonalbank für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsgesellschaft geprüft, welche mit Bericht vom 22. März 2018 ein nicht modifiziertes Urteil über diese Jahresrechnung abgegeben hat.

Xavier Ménaige
Zugelassener Revisionsexperte

ZUSATZINFORMATIONEN

DARSTELLUNG DER ANRECHENBAREN EIGENMITTEL PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Dotationskapital, vollständig anrechenbar	70'000	70'000
Reserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gewinnvortrag	1'892'460	1'806'695
Hartes Kernkapital, vor Anpassungen (CET1)	1'962'460	1'876'695
Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind	-29'581	-19'581
Hartes Kernkapital netto (net CET1)	1'932'879	1'857'114
Zusätzliches Kernkapital (AT1)		
Kernkapital (Tier 1)	1'932'879	1'857'114
Ergänzungskapital (T2)		
Regulatorisches Kapital (Tier 1 & Tier 2)	1'932'879	1'857'114
Summe der risikogewichteten Positionen	11'144'963	10'511'788

ERFORDERLICHE EIGENMITTEL PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

		BERICHTSJAHR	VORJAHR
Kreditrisiko	SA-CH	828'113	781'100
Nicht gegenparteibezogene Risiken		21'795	18'742
Marktrisiko	De minimis	794	717
Operationelles Risiko	BIA	40'895	40'384
Erforderliche Eigenmittel brutto		891'597	840'943

KAPITALQUOTEN PER 31. DEZEMBER 2018

(IN %)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Quote bezüglich des Totals der regulatorischen Eigenmittel CET1 (entspricht ebenfalls dem Tier 1 und Tier 2)	17,3%	17,7%
Eigenmittelanforderungen CET1 gemäss Basler Mindeststandards	7,3%	6,7%
- davon Mindestanforderungen	4,5%	4,5%
- davon Eigenmittelpuffer	1,9%	1,3%
- davon antizyklischer Kapitalpuffer	0,9%	0,9%
Verfügbare Eigenmittel CET1 nach Abzug der Anforderungen aus AT1 und T2	13,8%	14,2%
Eigenmittelziel CET1 gemäss Anhang 8 der ERV	8,7%	8,7%
- davon Zielgrösse der Bankenkategorie 3	7,8%	7,8%
- davon antizyklischer Kapitalpuffer	0,9%	0,9%
Verfügbare Eigenmittel CET1	13,1%	13,5%
Eigenmittelziel T1 gemäss Anhang 8 der ERV	10,5%	10,5%
- davon Zielgrösse der Bankenkategorie 3	9,6%	9,6%
- davon antizyklischer Kapitalpuffer	0,9%	0,9%
Verfügbare Eigenmittel T1	14,9%	15,3%
Ziel für das regulatorische Kapital gemäss Anhang 8 der ERV	12,9%	12,9%
- davon Zielgrösse der Bankenkategorie 3	12,0%	12,0%
- davon antizyklischer Kapitalpuffer	0,9%	0,9%
Verfügbares regulatorisches Kapital	17,3%	17,7%

KREDITENGAGEMENT NACH GEGENPARTEIGRUPPEN PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

KREDITENGAGEMENTS ¹	ZENTRALREGIE- RUNGEN UND ZENTRALBANKEN	BANKEN UND EFFEKTEN- HÄNDLER	ANDERE INSTITUTIONEN ²	UNTER- NEHMEN	PRIVATKUNDEN UND KLEIN- UNTERNEHMEN ³	ÜBRIGE POSITIONEN	TOTAL
Bilanzpositionen							
Forderungen gegenüber Banken und Wertpapierfinanzierungsgeschäften		596'650					596'650
Forderungen gegenüber Kunden			570'933	1'059'004	995'589	456'220	3'081'746
Hypothekarforderungen			3'263	1'376'591	13'590'393	457'617	15'427'864
Schuldtitle in den Finanzanlagen	358'597	47'868	145'345	486'980		81'225	1'120'015
Sonstige Aktiven, Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1'785		297	114	151'352	153'548
Total per 31.12.2018	358'597	646'303	719'541	2'922'872	14'586'096	1'146'414	20'379'823
Total per 31.12.2017	370'198	699'341	806'920	2'758'936	13'943'147	872'447	19'450'989
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen				159'699	8'900	143	168'742
Unwiderrufliche Zusagen			53'248		210'307		263'555
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen						35'460	35'460
Verpflichtungskredite							0
Total per 31.12.2018	0	0	53'248	159'699	219'207	35'603	467'757
Total per 31.12.2017	0	0	52'240	152'123	166'769	35'879	407'011

¹ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der Eigenmittelverordnung (ERV), ohne Flüssige Mittel, die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie Engagements mit Beteiligungscharakter.

² unter anderem öffentlich-rechtliche Körperschaften.

³ Gemäss internen Kriterien zählen Kleinunternehmen weniger als 10 Mitarbeiter.

REGULATORISCHE KREDITRISIKOMINDERUNG PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

KREDITENGAGEMENTS	GEDECKT DURCH ANERKANNTE FINANZIELLE SICHERHEITEN ¹	GEDECKT DURCH GARANTIEN UND KREDITDERIVATE ²	GEDECKT DURCH GRUNDPFAND UND ANDERE KREDITENGAGEMENTS	TOTAL
Zentralregierungen und Zentralbanken			358'597	358'597
Banken und Effekthändler			672'761	672'761
Andere Institutionen			756'004	756'004
Unternehmen	1'698	59'297	2'933'578	2'994'573
Privatkunden und Kleinunternehmen	267'892	78'620	14'247'919	14'594'431
Übrige Positionen	2'236	2'709	3'695'249	3'700'194
Total per 31.12.2018	271'826	140'626	22'664'108	23'076'560
Total per 31.12.2017	253'325	150'010	21'691'412	22'094'747

¹ gedeckt durch Kontoguthaben, Wertschriften und Versicherungen² gedeckt durch Bürgschaften

KREDITENGAGEMENT NACH RISIKOGEWICHTUNGSKLASSEN PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

KREDITENGAGEMENTS	0%	25%	35%	50%	75%	100%	≥ 150%	TOTAL
Zentralregierungen und Zentralbanken	358'597							358'597
Banken und Effekthändler	59'052	358'348		248'417	51	5'393	1'500	672'761
Andere Institutionen		190'332	3'219	561'953		500		756'004
Unternehmen	2'314	438'936	454'885	1'215	730'954	1'358'399	7'870	2'994'573
Privatkunden und Kleinunternehmen	180'060	1'087	11'201'640	51'789	2'273'803	867'324	18'728	14'594'431
Übrige Positionen	2'451'000		303'185	8'293	129'477	808'234	5	3'700'194
Total per 31.12.2018	3'051'023	988'703	11'962'929	871'667	3'134'285	3'039'850	28'103	23'076'560
Total per 31.12.2017	3'106'011	784'015	11'296'576	1'124'886	3'102'135	2'654'515	26'609	22'094'747

INFORMATIONEN ZUM LEVERAGE RATIO PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERGLEICH ZWISCHEN DEN BILANZIERTEN AKTIVEN UND DEM GESAMTENGAGEMENT FÜR DIE LEVERAGE RATIO	
Summe der Aktiven	22'926'714
Anpassungen in Bezug auf Derivate	45'247
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	36'126
Gesamtengagement für die Leverage Ratio	23'008'087
DETAILLIERTE DARSTELLUNG DER LEVERAGE RATIO	
Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio (ohne Derivate und SFT, Securities Financing Transactions)	22'926'714
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen	9'542
Sicherheitszuschläge für alle Derivate	35'705
Engagements aus Derivaten	45'247
Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	467'758
Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	-431'632
Ausserbilanzpositionen	36'126
Kernkapital	1'932'879
Gesamtengagement	23'008'087
Leverage Ratio	8,40%

INFORMATIONEN ZUR QUOTE FÜR KURZFRISTIGE LIQUIDITÄT (LCR) PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

	1. QUARTAL 2018		2. QUARTAL 2018		3. QUARTAL 2018		4. QUARTAL 2018	
	UN- GEWICHTETE WERTE	GEWICHTETE WERTE	UN- GEWICHTETE WERTE	GEWICHTETE WERTE	UN- GEWICHTETE WERTE	GEWICHTETE WERTE	UN- GEWICHTETE WERTE	GEWICHTETE WERTE
QUALITATIV HOCHWERTIGE LIQUIDE AKTIVEN (HQLA)								
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		3'189'652		3'082'966		3'164'644		3'121'296
MITTELABFLÜSSE								
Einlagen von Privatkunden	6'492'619	531'330	6'429'286	503'709	6'460'044	503'010	6'594'723	514'897
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	4'109'332	1'891'129	4'280'178	1'693'341	4'386'731	1'738'766	4'439'023	1'758'190
Weitere Mittelabflüsse	1'376'839	306'839	1'899'054	312'729	1'123'944	185'969	172'704	87'806
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	35'680	15'328	31'154	19'702	42'855	31'802	51'843	51'376
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	2'266'895	19'883	2'505'956	47'263	2'858'678	33'522	3'608'303	36'881
Total der Mittelabflüsse		2'764'509		2'576'744		2'493'069		2'449'150
MITTELZUFLÜSSE								
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	332'463	98'484	208'761	11'491	364'604	76'783	308'530	15'330
Sonstige Mittelzuflüsse	142'247	142'247	91'753	91'753	26'511	26'511	131'963	131'963
Total der Mittelzuflüsse	474'709	240'731	300'514	103'244	391'114	103'294	440'493	147'293
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		3'189'652		3'082'966		3'164'644		3'121'296
Total des Nettomittelabflusses		2'523'779		2'473'499		2'389'775		2'301'857
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		126%		125%		132%		136%

TABELLEN - STATISTIKEN

ÜBERSICHT ÜBER EINIGE BILANZPOSTEN UND DIE JAHRESERGEBNISSE VON 2008 BIS 2018 (IN TAUSEND FRANKEN)

	VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN IN SPAR- UND ANLAGEFORM	ÜBRIGE VER- PFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN	KASSEN- OBLI- GATIONEN	FOR- DERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN	HYPOTHEKAR- FORDERUNGEN	JAHRES- GEWINN	ALLGEMEINE GESETZLICHE RESERVEN	ÜBERWEISUNG AN DEN KANTON	ÜBERWEISUNG AN DIE GEMEINDEN UND PFARREIEN	BILANZ- SUMME
2008	3'436'782	4'333'695	451'431	1'868'937	7'520'623	89'633	465'000	33'233	8'088	11'128'252
2009	4'600'714	4'503'773	479'947	2'275'536	8'175'798	94'545	531'700	36'400	9'055	12'542'051
2010	4'782'642	4'698'365	392'353	2'354'222	8'977'198	102'333	600'000	37'800	9'047	13'079'757
2011	4'992'539	5'142'949	323'825	2'611'584	9'968'452	107'565	675'000	41'000	9'440	14'425'019
2012	5'726'338	5'503'588	286'291	2'901'558	11'070'394	113'346	753'000	45'100	8'890	16'271'192
2013	5'899'583	5'502'905	237'379	3'123'945	12'182'783	118'884	831'000	48'900	8'605	17'664'901
2014	6'017'496	5'584'111	230'746	3'153'753	12'801'440	120'172	911'000	53'000	8'800	18'790'108
2015	6'048'407	6'165'552	248'410	3'068'517	13'433'871	122'690	988'000	55'000	9'000	20'623'237
2016	6'193'006	6'203'723	231'070	3'000'335	14'123'667	123'687	1'066'000	55'800	9'250	21'560'833
2017	6'487'431	6'489'395	213'147	2'912'767	14'666'367	126'365	1'144'000	57'224	9'533	21'996'450
2018	6'868'944	6'944'332	224'576	3'081'746	15'427'864	128'765	1'224'000	58'990	9'964	22'926'714

ZINSSÄTZE UND FÄLLIGKEITEN DER KASSENBLIGATIONEN PER 31. DEZEMBER 2018

(IN TAUSEND FRANKEN)

ZINSSATZ	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	TOTAL
0,000	40	12'000							12'040
0,100			15'240						15'240
0,125			1'335	698	25				2'058
0,150	1'081			465					1'546
0,200	239	765		6'642	2'794	60			10'500
0,250	3'260	692	645		2'205	3'000			9'802
0,300	240		1'170	79	6'055	415	130		8'089
0,350		8'240	70			3'285			11'595
0,375						6'599	11'511	220	18'330
0,400		1'029		7'010					8'039
0,450							3'480		3'480
0,500	1'428	130	2'575	625	4'246	1'259			10'263
0,550								10'399	10'399
0,600				410	670				1'080
0,625	3'404								3'404
0,750	8'355	7'035	90						15'480
0,800	10'000					8'935			18'935
0,875		1'406	574						1'980
0,900	100								100
1,000	7'829	2'099	10'091	3'445	11'009				34'473
1,125		4'864	1'240	12'002					18'106
1,250	560		2'000						2'560
1,375	1'500	170							1'670
1,500	125								125
1,625	50								50
1,750	418								418
2,000	4'814								4'814
Total	43'443	38'430	35'030	31'376	35'939	14'618	15'121	10'619	224'576
Ø Zinssatz	0,910	0,468	0,516	0,695	0,657	0,352	0,392	0,546	0,614



Freiburger
Kantonalbank

einfach offener

Bd de Pérolles 1
Postfach
1701 Freiburg

0848 352 352
www.fkb.ch